

3f

Magazin der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Konstanz

Eine Sonderausgabe des Konradsblatts

Ausgabe
04/2026
für Allensbach,
Konstanz und die
Reichenau



Neue Strukturen in
der Jugendarbeit

Seiten 4 – 5

Nach über 275 Jahren: neue
Wegkapelle für den Bodanrück

Seite 28 – 29

In Zusammenarbeit mit

**konrads
blatt**

Zeit für mich. Zeit für Neues.

Entdecken Sie unsere Angebote im Herbst 2026

Kultur

- 04. Okt. 26 | Konzert „Nordlichter“ mit seeTon Nordic Jazz
- 08. Okt. 26 | „So will ich nicht weiterleben.“ – Autor:innen lesen in Hegne
- 29. Nov. 26 | Adventskonzert „Maria – Trösterin der Welt“

Spiritualität & Auszeit

- 17. Okt. & 14. Nov. 26 | Tag der Stille
- 06. - 08. Nov. 26 | Kontemplationswochenende
- 24. Okt. 26 | Nischentag
- 07. Nov. 26 | Zwischen Dunkelheit und Licht – Tagespilgern
- 30. Nov. - 04. Dez. 26 | Wenn der Himmel auf die Erde kommt – Kurzexerzitien
- 26. Nov., 03., 10. & 17. Dez. 26 | Auf Weihnachten zugehen – Online-Exerzitien

Kreativität

- 31. Okt. | Kreatives Gestalten von Büchern und Alben
- 14. Nov. 26 | Kreativzeit
- 20. - 22. Nov. 26 | Kreative Tage am herbstlichen Bodensee
- 28. Nov. 26 | Kreativsamstag – Ein Tag in der KreativWerkstatt

Bewegung & Achtsamkeit

- 21. Nov. 26 | Yoga-Tageskurs
- 28. Nov. 26 | Qigong-Tagesseminar

Kloster Hegne erleben

- 14. Okt. 26 | Ein Tag im Kloster



Erfahren Sie mehr unter:



theodossius-akademie.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

sowohl in meiner Rolle beim Caritasverband Konstanz als auch als Mitglied im Pfarreirat unserer Kirchengemeinde Konstanz erlebe ich immer wieder, wie eng gelebter Glaube und caritatives Handeln miteinander verwoben sind. In unseren Gemeinden in Konstanz, Allensbach und auf der Reichenau bewegen Ehrenamtliche und Hauptamtliche gemeinsam unendlich viel, um Menschen in Not beizustehen. Doch dieses Netz der Nächstenliebe trägt nur, wenn wir es gemeinsam stärken und immer wieder Verbindungen schaffen.

Deshalb bitte ich Sie von Herzen um Ihre Unterstützung bei der diesjährigen Caritas-Sammlung unter dem Motto „Ihre Spende verbindet Generationen“. Jede Gabe – ob groß oder klein – verändert etwas. Sie kommt zu je einem Drittel direkt der caritativen Arbeit in der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Konstanz, unserem Caritasverband Konstanz und dem Caritasverband der Erzdiözese Freiburg zugute.

Dass Verbundenheit, Hoffnung und ein aktives Gemeindeleben bei uns auf vielfältige Weise spürbar sind, zeigt auch der Blick in dieses Heft. Nebst Beiträgen zur caritativen Arbeit erwarten Sie in dieser Ausgabe folgende, wie ich finde, interessante Themen:

- Unsere Jugend im Blick: Erfahren Sie, wie die junge Generation unterstützt wird, um frischen Wind in die Gemeinden zu bringen und so (kirchliche) Zukunft gestaltet.
- Verbunden über den See: Ausblick auf ein See-übergreifendes Projekt – ein ökumenischer Segen auf der Bodensee-Fähre im Oktober.
- Ein Ort des Innehaltens: Wir nehmen Sie mit auf die Baustelle zum Neubau einer Kapelle – ein Jahrhundert-Ereignis könnte man fast sagen.



Foto: Torben Nuding

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Bereitschaft mitzuhelfen und wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre. Kommen Sie gesund und hoffentlich gut verbunden durch den Herbst.

Herzlich
Bärbel Sackmann
Vorstandsvorsitzende Caritasverband Konstanz e.V.

Das Redaktionsteam freut sich über Ihre besonderen Geschichten rund um die Adventszeit oder eine vielleicht unbekannte Tradition in Ihrer Gemeinde zur Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel – schreiben Sie bitte an diese E-Mail-Adresse: 3f@kath-konstanz.de. Wir freuen uns darauf.

Spenden & helfen!

Seit 1914 macht sich die Caritas für die stark, die Hilfe brauchen – heute über 3.000 Menschen aus der Region. Mit Ihrer Spende helfen Sie helfen.

Spendenkonto
Caritasverband Konstanz e.V.
IBAN: DE29 6905 0001 0000 0688 66
Sparkasse Bodensee

So abonnieren Sie das Pfarrmagazin kostenlos

Gefällt Ihnen das Magazin der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Konstanz? Seit Dezember 2025 erscheint das Heft im Abstand von rund drei Monaten. Wenn Sie möchten, schicken wir Ihnen jeweils das Magazin per Post zu. Dafür scannen Sie entweder hier den QR-Code und melden sich mit dem Anmeldeformular an oder Sie schreiben eine E-Mail an pfarrbuero@kath-konstanz.de. Falls Sie dabei Hilfe brauchen, rufen Sie einfach in einem der Pfarrbüros an.



4 – 5

Die neue Pfarrei

6 – 7

Dankbarkeit

8 – 9

Unsere Pfarrbüros

10 – 15

Gottesdienste/Konzerte

16 – 17

Nachrichten

18

Das Vaterunser

19

Die Heiligen des Alltags

20 – 21

Alwin Thoma

22 – 23

Kinderseiten

24 – 27

Hier lebt Glauben

28 – 29

Unsere Schätze

30 – 31

Kontakte – Seelsorge

Impressum

Herausgeber: Röm.-kath. Kirchengemeinde Konstanz, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz
Redaktion: Pfr. Johannes Brandt, Konstanz
Redaktionelle Mitarbeit: Dr. Isabelle Molz, Lt. Referentin; Sabine Moßbrucker, Ref. Engagementförderung; Tamara Bambusch, Ref. Öffentlichkeitsarbeit, kommunikation@kath-konstanz.de und Stefanie Rothmund
Titelfoto: Theodosius Akademie Hegne
Projektbetreuung: Marc Dietz
Verlag: Badenia – Medienhaus der Erzdiözese Freiburg – GmbH, Karlsruhe, Tel.: 0721 7 9545-0
 E-Mail: vertrieb@konradtsblatt.de
Geschäftsführer: Arne Biemann
Druckerei: Dürrschnabel Druck & Medien GmbH, Elchesheim-Iltingen. Nachhaltig produziert: Diese Broschüre besteht zu 100 % aus Altpapier und verwendet ökologische Farben.
3f ist ein Mitgliedermagazin der Röm.-kath. Kirchengemeinde Konstanz und wird an katholische Haushalte verteilt. Dazu verwenden wir die Mitgliederdaten der Katholiken (Kontaktdaten, Adressdaten) im Erzbistum Freiburg.



Gemeinsam stark für die Jugend

Der Fachbereich Jugend und das Jugendbüro stellen sich vor

Die Ausrichtung auf klare Standards und verlässliche Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Jugendlichen ist jetzt als zentrales Qualitätsmerkmal integriert: Kinder- und Jugendarbeit ist das Herzstück einer lebendigen Pfarrei. Damit Freizeiten, Aktionstage, diözesane Projekte, Weiterbildungen und Gruppenstunden reibungslos ablaufen, braucht es Verlässlichkeit und ein starkes Fundament im Hintergrund. Genau das bietet der Fachbereich Jugend, der in unserer Pfarrei eng mit dem Jugendbüro verwoben und in der Praxis quasi gleichgestellt ist.

Folgende Personen sind im Fachbereich für Euch aktiv: Pastoralreferentin Sally Bartosch, Diakon Martin Beck, Pfarrer Armin Nagel und Marc Schuldes. Als Leiter des Jugendbüros steht Marc Schuldes an der ersten Stelle als Kontaktperson. Verbunden mit dem Jugendpastoralen Team Bodensee-Hohenzollern bringt er mit dem Fachbereich laufende Themen zusammen, vertritt die Interessen der jungen Generation in der Pfarrei und schafft verlässliche Strukturen für alle, die sich engagieren.

Rückenwind durch klare Standards

Wer ehrenamtlich Verantwortung übernimmt, verdient die beste Unterstützung, insbesondere Jugendliche brauchen

hier verlässliche Strukturen und Leitplanken. Ein zentraler Schwerpunkt des Fachbereichs liegt deshalb darin, den ehrenamtlichen jungen Menschen einheitliche Orientierung und feste Standards an die Hand zu geben:

- Sicherheit durch Prävention: Ein geschützter Raum für alle hat oberste Priorität. Durch verbindliche Präventionsstandards und Schulungen wissen Ehrenamtliche genau, wie sie achtsam und richtig handeln.
- Fundierte Aus- und Weiterbildung: Von der Jugendleiterkarte bis zu Spezialthemen – klar strukturierte Schulungsangebote machen die Jugendlichen fit für ihre Aufgaben und fördern ihre persönlichen Kompetenzen.
- Transparente Finanzierung: Wie beantragt man Gelder für ein Lager? Welche Zuschüsse gibt es? Das Jugendbüro schafft übersichtliche Abläufe bei Finanzierungsfragen, damit sich die Teams voll auf ihre Inhalte konzentrieren können.

Beziehungsarbeit und Projekte im Fokus

Neben dieser verbindlichen Basis lebt der Fachbereich vor allem durch die konkrete Projektarbeit vor Ort. So sind es einerseits die wiederkehrenden Projekte und andererseits neue Ideen, die Innovation ermöglichen.

- Die Firmung: Bei der Firmvorbereitung bringt sich das Jugendbüro intensiv ein,

um den Jugendlichen eine zeitgemäße und lebensnahe Auseinandersetzung mit ihrem Glauben zu ermöglichen.

- Die 72-Stunden-Aktion: Großprojekte wie die bundesweite Sozialaktion bündeln die Energie unserer Jugend. Marc und sein Team unterstützen bei der Organisation, wenn vor Ort in nur drei Tagen die Welt ein Stückchen besser gemacht wird.
- Romwallfahrt 2028 der Minis: Planung der Gruppen, Rahmenprogramme und die Abstimmung mit der diözesanen Koordinationsstelle.
- Gottesdienste für die Jugend: Wie ist die Vision einer Ju-

Einladung zum Konradifest 2026

Am 22. November feiern wir in diesem Jahr das Konradifest im Konstanzer Münster: um 10 Uhr findet das Pontifikalamt mit Gastprediger Bischof Beat Grögli aus St. Gallen statt, nachmittags um 17 Uhr laden wir zur Konradifeier ein. Diese Feier gestaltet eine speziell dafür zusammengestellte Projektband der Jugend. Ausdrücklich sind wieder die Ministrant:innen aus der gesamten Pfarrei sowie aus den angrenzenden Gemeinden dazu herzlich eingeladen, die traditionelle Vesper mit Prozession in der Konstanzer Altstadt mitzufeiern!



Foto: Tamara Bambusch



gendkirche umzusetzen, wer unterstützt und wie kann das gelingen?

- Musik von uns: Die Idee einer eigenen Jugendband, die wir am Konradifest 2026 ausprobieren und dann weiterentwickeln möchten.

... und Raum für neue Ideen: Hier kann frei und kreativ entstehen, was bisher vielleicht in einer Kirche für die nächste Generation noch fehlte.

Neues Gremium: der Jugendrat

Seit Oktober 2025 verleiht der Jugendrat zudem „der Jugend“ eine verlässliche und gewichtige Stimme. Delegierte aus allen Jugendgruppierungen – wie die Ministrant:innen, Pfadis, die KJG sowie verschiedenen Leiterrunden – kommen hier regelmäßig zusammen, um deren Anliegen aktiv mitzugestalten.

Die Treffen finden meist ein bis zwei Wochen vor den Sitzungen des Pfarreirates statt. Je nach Thema arbeiten jeweils 20 bis 30 Teilnehmer:innen und Teilnehmer intensiv daran, ihre Anliegen gut vorzubereiten und im Gremium abzustimmen. So gelingt es, die Perspektiven der Jugend strukturiert und konso-

Die Ministrantinnen und Ministranten tragen viel zum Glanz des Konradifestes bei

liert in den Pfarreirat und den Pfarreivermögensverwaltungsrat (PVVR) einzubringen.

Ein besonderes Zeichen für dieses gelungene Miteinander: Aus den Reihen des Jugendrates konnte ein fester Delegierter für den Pfarreirat gewonnen werden.

Wobei ein Jugendbüro konkrete Unterstützung bietet

Ob du eine Frage zu Budgets hast, eine Präventionsschulung suchst oder eine eigene Projektidee umsetzen willst: Das Jugendbüro ist deine erste Anlaufstelle. Marc freut sich auf den Austausch und darauf,

die Jugendarbeit in unserer Pfarrei gemeinsam mit euch weiterzuentwickeln.



Marc Schuldes

Foto: Melli Funk Photography

Ausblick

- Im November wird eine Psychologin einen Workshop „Erste Hilfe im Kopf“ für Ehrenamtliche anbieten. Mehr zu diesem tollen Angebot online oder auf Anfrage bei Marc.
- Zum Tag des Ehrenamts am 5. Dezember bietet der Fachbereich im Kulturkiosk Konstanz wieder bei Essen und Getränken einen Austausch an.
- Am Schmutzigen Donnerstag 2027 wird es wieder im Innenhof des Kolpinghauses einen Ort zum Ausruhen geben: Alkoholfreie Getränke und etwas zum Essen stehen für Euch bereit.

Kontakt zum Jugendbüro

Marc Schuldes leitet seit 2023 das Konstanzer Jugendbüro, mit Beginn der neuen Pfarrei hat er auch die Rolle als Sprecher des Fachbereichs Jugend übernommen. Das Jugendbüro befindet sich im Kolpinghaus an der Hofhalde 10a in Konstanz.

E-Mail: marc.schuldes@kath-konstanz.de
Mobil: 0163 1332339
Telefon: 07531 9189182
Threema: ZRMC7MXM
www.kath-konstanz.de/jugend

Sprechzeiten nach vorheriger Vereinbarung.



Dankbarkeit macht glücklich

Über eine Haltung, deren Bedeutung kaum zu unterschätzen ist

„Wie sagt man?“, fragt der Vater in Richtung seiner Tochter. „Danke“, sagt diese pflichtbewusst zu der lächelnden Verkäuferin, die ihr gerade eine Scheibe Lyoner geschenkt hat. Eine bekannte Szene. Jeder hat sie wohl so ähnlich schon erlebt.

Dass der Dank zum Miteinander von uns Menschen dazugehört, das lernen Kinder (die meisten jedenfalls) schon früh. Auch deshalb, weil Dankbarkeit weit mehr als nur eine höfliche Geste ist. Für uns Menschen als soziale Wesen ist die Dankbarkeit ein grundlegendes Element unseres Zusammenlebens. Wo Menschen einander danken, erkennen sie an, dass sie nicht alles aus eigener Kraft schaffen. Ein Dankeschön sagt: Ich sehe, was du für mich getan hast, und ich weiß es zu schätzen.

Unsere Gesellschaft kennt dabei viele Formen des Dankens. In Form von Worten, Geschenken, Ehrungen, Auszeichnungen oder (leider viel zu selten) Gehaltserhöhungen. In vielen Situationen ist der Dank in feste Rituale gegossen. Am Muttertag genauso wie beim Ehrenamtlichentag in der Gemeinde. Hinter all diesen Formen

steht die Erfahrung: Eine Gemeinschaft (ob Familie, Pfarrei oder Unternehmen) lebt davon, dass Menschen die Beiträge anderer wahrnehmen und würdigen.

Im Christentum ist die Dankbarkeit eine grundlegende Haltung des Glaubens. Dankbar gegenüber Gottes Schöpfung, dankbar für Gottes Liebe, seine Güte, dankbar für das Leben als

Die Dankbarkeit führt zu einer Verantwortung

ein Geschenk Gottes, dankbar dafür, dass er seinen Sohn für uns hingegeben hat, uns in seiner Auferstehung das ewige Leben schenkt und der Tod nicht das letzte Wort hat.

Im christlichen Glauben drückt sich diese Dankbarkeit dabei in unterschiedlichen Ritualen und an vielen Stellen, Orten und Anlässen aus. Ausgehend von der Feier der Eucharistie, im Gebet, in der Kirchenmusik, in den Votivtafeln an Wallfahrtsorten, ...

„Dankt JHWH, denn er ist gut, denn seine Gnade währt ewig!“, heißt es im Psalm 118. Und in dem berühmten Psalm 23, der mit den Worten beginnt: „Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen“, spiegelt sich die Dankbarkeit in dem großen Vertrauen auf Gott wider, der sich um einen sorgt und kümmert und einen auch im finsternen Tal begleitet.

Einen festen Ankerplatz hat die gemeinschaftliche Dankbarkeit natürlich alljährlich beim Erntedankfest. Wenn Gemeinden Obst, Gemüse, Brot und andere Gaben vor den Altar legen, wird sichtbar: Unsere Nahrung entsteht nicht allein durch unsere menschliche Leistung. Landwirte säen und ernten, Menschen arbeiten und organisieren — und doch bleiben Wachstum, Wetter, fruchtbarer Boden und das Leben selbst Geschenke, über die wir nicht verfügen können.

Erntedank macht die Dankbarkeit für die Schöpfung bunt und sichtbar. Zugleich führt sie weiter zu einer Verantwortung, die uns gegeben ist: Wer dankbar empfängt, soll auch bereit sein zu teilen. Im Dank gegenüber Gott



Offen und dankbar die Fülle des Lebens in den großen und kleinen Dingen annehmen.

steht auch die Verpflichtung, sich um den Nächsten zu kümmern.

Natürlich: Es ist leicht zu danken, wenn es einem gut geht oder vor lauter Dankbarkeit und Freude zu tanzen und zu musizieren, wie es die Prophetin Miriam im Alten Testament tut, nachdem das Volk Israel gerade aus dem Schilfmeer gerettet wurde. Doch was ist, wenn die Last des Lebens auf einen drückt, mit seinen Sorgen und Nöten, seinen Krankheiten, seinen Verlusten? Wie soll, wie kann man dann dankbar sein?

Bildlich gesprochen springt der Christ mit seinem Glauben auf den Zug des göttlichen Heilsversprechens auf. In diesem Zug weiß er um die Zusage, dass Gott die Menschheit von Sünde, Leid und Tod schlussendlich erlösen wird. Weil Gott die Menschen liebt. Dass bedeutet nicht, dass zu der Zugfahrt nicht Leid, Verlust, Krankheit und Schmerz dazugehört, aber der Christ weiß, dass bei all dem Gott da ist. Er fährt den Zug. Im Neuen Testament schreibt Paulus: „Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus“ (1 Thess 5,18). Christlicher Dank bedeutet, auch in schwierigen Situationen an Gott festzuhalten und darauf zu vertrauen, dass er den Menschen nicht verlässt. Die Bewährungsprobe des Glaubens.

Der österreichische Benediktinermönch und Autor David Steindl-Rast, kürzlich 100 Jahre alt geworden,

schreibt: „Nicht Glücklichein macht uns dankbar, sondern Dankbarkeit macht uns glücklich.“ Eine Erkenntnis, die auch in der sogenannten Dankbarkeitsforschung innerhalb der Psychologie betont wird. Bei einer Studie wurden Menschen über mehrere Wochen gebeten, regelmäßig Dinge aufzuschreiben, für die sie dankbar waren. Im Vergleich zu einer anderen Gruppe,

Dankbarkeit lernen: Den Blick für das Gute schulen

die dies nicht machen mussten, waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die ein Dankbarkeitstagebuch führten, zufriedener und schätzten ihr Leben positiver ein. Dankbare Menschen sind nicht deshalb glücklicher, weil in ihrem Leben zwangsläufig alles besser läuft. Ihr Geheimnis liegt darin, dass sie das Gute bewusster wahrnehmen. Den schärferen Blick haben für die großen und kleinen Geschenke des Lebens. Das braucht Übung, bewusste Pausen, Zeit, vielleicht auch Stille.

Viele Christen pflegen ihr Dankbarkeitstagebuch mit dem täglichen Gebet. In dem sie bei allen Bitten, auch den Blick auf die großen und kleinen Dinge richten, für die sie dankbar sind. Damit kann man jederzeit beginnen.

KBL

„Es heimatet sehr“: Jetzt vorbestellen

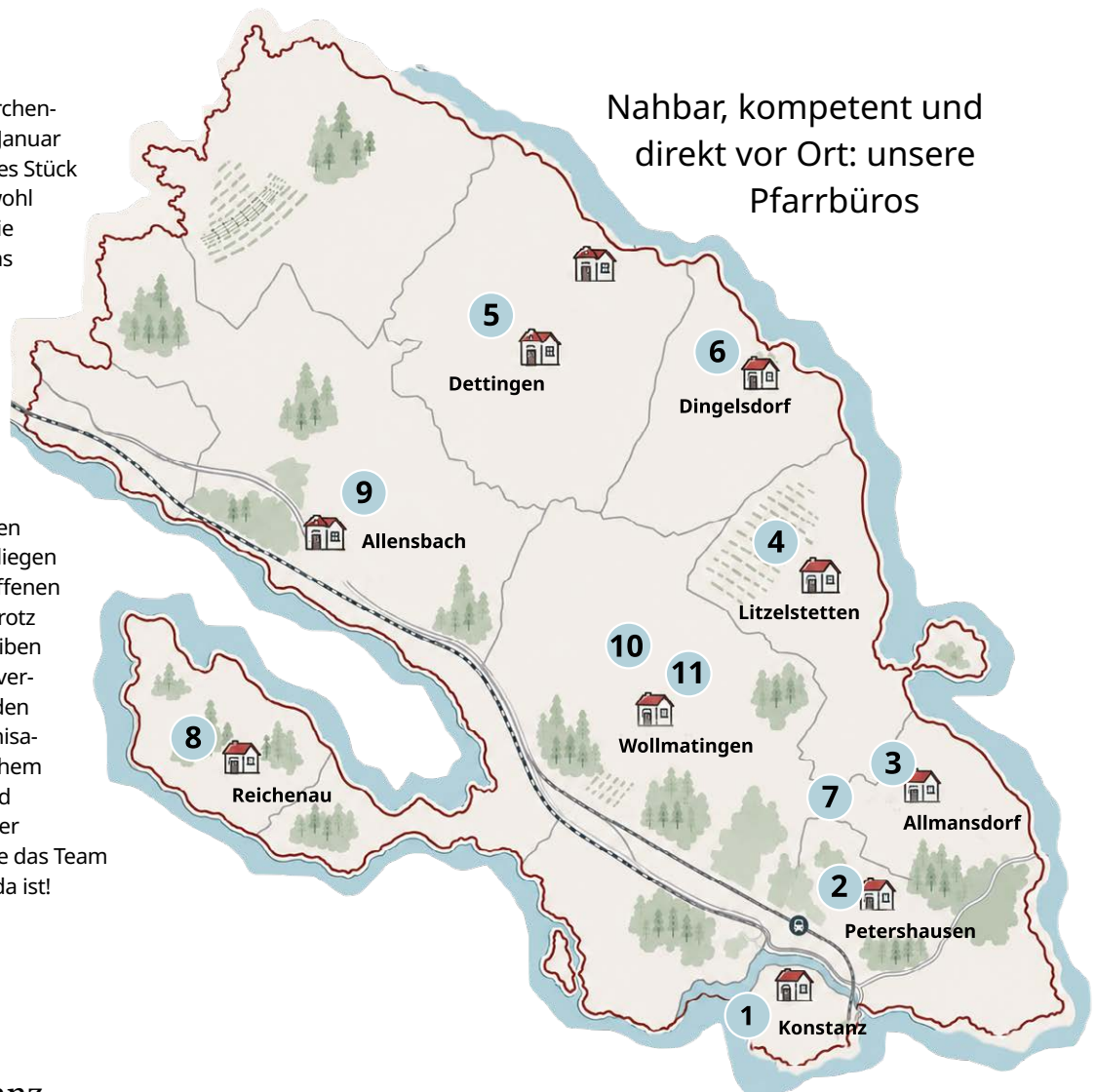
Dankbarkeit kann man auf die unterschiedlichsten Arten und Weisen zeigen. Selbstverständlich auch mit kleinen Geschenken. Ein solches erstellt jedes Jahr auch die Redaktion des Konradsblattes. Der neue Konradsblatt-Adventskalender „Es heimatet sehr“ nimmt seine Leser und Leserinnen mit auf eine Reise durch die Advents- und Weihnachtszeit im Südwesten – multimedial, traditionell und voller Entdeckungen. Im vergangenen Jahr war der Begleiter vom ersten Advent bis zum Fest Dreikönig schnell vergriffen. Vorbestellen lohnt sich also. Bestellen lässt sich der Tischkalender mit Spiralbindung im Format DIN-A5 für 8,90 Euro (zzgl. 2 Euro Versand) unter Telefon: (07 21) 95 45-184, per E-Mail an advent@konradsblatt.de oder online auf: www.theo-box.de/adventskalender



Wohin soll ich mich wenden?

Seit dem Start der neuen Kirchengemeinde Konstanz zum 1. Januar 2026 ist die Pfarrei ein starkes Stück zusammengewachsen. Obwohl wir „gewachsen“ sind und die Struktur größer ist, bleibt das Wertvollste ganz nah bei den Menschen: die Büros in unseren Gemeinden. Hier stellen wir Ihnen die Damen vor, die den Pfarrbüros ihr Gesicht geben. Sie sind das Herzstück der pastoralen Verwaltung und die ersten Anlaufpunkte für all Ihre Anliegen – vom Taufantrag bis zum offenen Ohr für alltägliche Fragen. Trotz der neuen Dimensionen bleiben die lokalen Anlaufstellen unverändert besetzt. Was sich in den Büros an Fachwissen, Organisationsgeschichte und persönlichem Engagement bündelt, ist und bleibt die Visitenkarte unserer gesamten Pfarrei. Lernen Sie das Team kennen, das vor Ort für Sie da ist!

Nahbar, kompetent und
direkt vor Ort: unsere
Pfarrbüros



Stadtgebiet Konstanz

1

Altstadt: Zentrales Pfarrbüro
Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz



Ingrid Winkler und Bettina Bilgery
07531 9062 0, pfarrbuero@kath-konstanz.de

Mo. 09:00-12:00 / 14:00-16:30 Uhr
Di. 09:00-12:00 / 15:00-18:00 Uhr
Mi. 08:30-11:00 Uhr
Do. 09:00-12:00 / 14:00-16:30 Uhr
Fr. 09:00-12:00 Uhr



Bianca Klein
Kirchenbuchamt
07531 9062 56
kirchenbuchamt@kath-konstanz.de



Gerlinde Laube
Kirchenbuch und
Münstermusik
07531 9062 52
muenstermusik@kath-konstanz.de



Michaela Weyland
Leitungsassistentin
07531 9062 15 oder
0157 867 832 14
michaela.weylend@kath-konstanz.de

Bodanrückgemeinden

- 4 Litzelstetten**
Martin-Schleyer-Straße 18,
78465 Konstanz-Litzelstetten



*Regina Kompp, 07531 441 71
info@bodanrueckgemeinden.de*

Mo., Di. und Fr. 09:30-11:30 Uhr
Do. 09:30-11:30 / 16:00-18:30 Uhr

- 5 Dettingen**
Konstanzer Straße 7,
78465 Konstanz-Dettingen



*Heidrun Winter, 07533 5185
info@bodanrueckgemeinden.de*

Mo. 09:30-11:30 Uhr
Di. 16:00-18:30 Uhr

- 6 Dingelsdorf**
Nikolausweg 2,
78465 Konstanz-Dingelsdorf

*Regina Kompp, 07533 5567
info@bodanrueckgemeinden.de*

Mo. 16:00-18:30 Uhr

- 7 Katholische Hochschulgemeinde Konstanz (KHG)**
Ralf-Dahrendorf-Straße 11,
78464 Konstanz



*Tina Korell,
07531 625 70
info@khg-konstanz.de oder
tina.korell@khg-konstanz.de*

Mo.-Do. 08:00-12:30 Uhr

- 8 Insel Reichenau**
Münsterplatz 4,
78479 Reichenau



*Karin Blum,
07534 995 060
info@kirchengemeinde-reichenau.de
oder karin.blum@kath-reichenau.de
khg-konstanz.de*

Mo.-Mi. 09:00-12:00 Uhr
Do. 09:00 -12:00 / 14:00-16:00 Uhr

- 9 Allensbach**
Rathausplatz 4,
78476 Allensbach



*Stefanie Rothmund, 07533 9312 0
pfarramt.nikolaus@kath-wa.de
oder rothmund@kath-wa.de*

Mo. 09:00-11:00 Uhr
Di. 09:00-12:00 / 16:00-18:00 Uhr
Do., Fr. 09:00 -12:00

- 10 St. Martin**
Radolfzeller Straße 42,
78467 Konstanz-Wollmatingen



*Marion Fetscher
07531 9248 0
pfarramt.martin@kath-wa.de
oder fetscher@kath-wa.de*

Mo., Fr. 09:00-12:00 Uhr
Mi. 16:00-18:00 Uhr

- 11 St. Gallus**
Berchenstraße 48,
78467 Konstanz-Fürstenberg



*Barbara Kreiter
07531 927 017
pfarramt.gallus@kath-wa.de
oder kreiter@kath-wa.de*

Mo., Mi., Fr. 09:00-12:00 Uhr
Di. 15:00-17:00 Uhr

- 2 Petershausen**
St. Gebhard-Platz 12, 78467 Konstanz



*Sandra Fritz, Elzbieta Schilling, Verena Weinbacher
und Carmen Waidele
07531 127 220,
pfarre-kn@petershausen.net*

Mo.-Mi. 09:00-12:00 Uhr
Do. 09:00-12:00 / 15:00 -18:00 Uhr
Fr. vorübergehend geschlossen

- 3 St. Georg – Maria Hilf,**
Maria-Hilf-Platz 3,
78464 Konstanz



*Bettina Brunner
07531 976 821 10
pfarrbuero.mh
@kath-mhsg.de*

Di., Do. 09:00 -11:30 Uhr

Fotos: Melli Funk Photography und privat

Alle Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Violett finden Sie hier alle besonders für Kinder und Familien geeigneten Gottesdienste

Blau kennzeichnet besondere Musik im Gottesdienst

Samstag, 03.10.2026

- 17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
- 17:00 **KWA Parkstift Rosenau**
Seniorenresidenz
Heilige Messe
- 18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
- 18:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
- 18:30 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
- 18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP**
Reichenau
Heilige Messe
- 18:30 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe

Erntedank-Sonntag, 04.10.2026

- 07:30 **Klosterkirche Zoffingen**
Konstanz
Heilige Messe
- 09:00 **St. Josef Langenrain**
Heilige Messe, gestaltet als
Familiengottesdienst
- 09:00 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe
- 09:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe
- 09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
- 09:30 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe
- 09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe
- 10:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer
Sprache
- 10:00 **Münster St. Maria und Markus**
Reichenau
Heilige Messe
- 10:00 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe
- 10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
- 10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe, mit Schülern des
Marianums

- 11:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe, als
Familiengottesdienst. Siehe S. 16
- 11:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe, als
Familiengottesdienst
- 11:00 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe, mit Verabschiedung
des „alten“ Gemeindeteams
- 11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe
- 11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
- 12:30 **St. Marien Insel Mainau**
Ökumenische Wortgottesfeier
- 19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 10.10.2026

- 16:00 **St. Gebhard Pfarrgarten**
Ökumenischer Tiersegnungs-
Gottesdienst, mit dem Kinderchor
Singkreis St. Suso
- 17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
- 17:00 **KWA Parkstift Rosenau**
Seniorenresidenz
Heilige Messe
- 18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
- 18:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe, anschl. Lagerabend
- 18:30 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
- 18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP**
Reichenau
Heilige Messe
- 18:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe
- 18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

Sonntag, 11.10.2026

- 07:30 **Klosterkirche Zoffingen**
Konstanz
Heilige Messe
- 09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe

- 09:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
- 09:30 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen
Gemeinde
- 09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
- 09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe
- 09:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe
- 10:00 **Münster St. Maria und Markus**
Reichenau
Heilige Messe
- 10:00 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe
- 10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
- 10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
- 10:30 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Kinder- und Familien-Gottesdienst,
mit dem Kinderhaus Dreifaltigkeit
- 11:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
- 11:00 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Ökumenischer Gottesdienst
- 11:15 **Münster ULF Konstanz**
Festgottesdienst, 50 Jahre
Jugendkantorei Konstanz, siehe
Anzeige
- 11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
- 16:00 **Münster ULF Konstanz**
Abschlussvesper, 50 Jahre
Jugendkantorei Konstanz, siehe
Anzeige
- 19:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe,
Hochschulgottesdienst
- 19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 17.10.2026

- 17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
- 17:00 **KWA Parkstift Rosenau**
Seniorenresidenz
Heilige Messe

- 18:00 **HI. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
- 18:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
- 18:30 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
- 18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
- 18:30 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe

Sonntag, 18.10.2026

- 07:30 **Klosterkirche Zoffingen Konstanz**
Heilige Messe
- 09:00 **St. Josef Langenrain**
Heilige Messe
- 09:00 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe
- 09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
- 09:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe, parallel Kinderkirche (Kleine Gemeinde)
- 09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe, mit dem Kinderchor Singkreis St. Suso
- 10:00 **HI. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer Sprache
- 10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe
- 10:00 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe, Hauskommunion
- 10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe, mit dem Stephans-Chor,
Anton Bruckner: Messe in C
- 10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
- 11:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe zum Patrozinium, mit dem Kirchenchor St. Gallus, anschließend Empfang auf dem Kirchplatz
- 11:00 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe
- 11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe, mitgestaltet vom Hildegard-Kongress
- 11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe, mit dem Mutter-Kind-Chor Die Kängurus
- 14:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der philippinischen Gemeinde
- 17:00 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe der italienischen Gemeinde
- 17:30 **Münster ULF Konstanz (Nebenräume)**
Heilige Messe in ungarischer Sprache
- 18:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Feierliche Vesper zum Patrozinium, mit Schola und Kirchenchor St. Gallus

- 19:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe, Hochschulgottesdienst
- 19:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

Samstag, 24.10.2026

- 17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
- 17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe
- 18:00 **HI. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
- 18:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
- 18:30 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
- 18:30 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
- 18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe
- 18:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe

Sonntag, 25.10.2026

- 07:30 **Klosterkirche Zoffingen Konstanz**
Heilige Messe
- 09:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
- 09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe
- 09:30 **Heilig-Kreuz-Kapelle Oberdorf**
Heilige Messe
- 09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
- 09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe
- 10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe
- 10:00 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe
- 10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
- 10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe
- 11:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe
- 11:00 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe
- 11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe
- 11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe
- 16:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen Gemeinde
- 18:00 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe in albanische Sprache
- 18:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

- 19:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe zur Semestereröffnung, Hochschulgottesdienst

Samstag, 31.10.2026

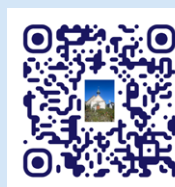
- 16:00 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe
- 17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
- 17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe
- 18:00 **HI. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe
- 18:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe
- 18:30 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe, Ewige Anbetung bis 19.30 Uhr, anschl. Eucharistischer Segen
- 18:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe

Wie Sie weiterhin gut Bescheid wissen ... on- oder offline

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen sowie Neuigkeiten und Hintergrundinfos finden Sie auf der Seite www.kath-konstanz.de. Damit Sie dieses Magazin auch in Zukunft lesen können:

- Wählen Sie das kostenlose Abo: das Heft wird kostenlos zu Ihnen nach Hause geliefert.
- Laden Sie die App „meine Kirche“ auf Ihr Smartphone, dort ist das Magazin enthalten.

Die Hefte liegen weiterhin in den Kirchen und Gemeindehäusern oder Pfarrbüros zum Mitnehmen aus.



Nutzen Sie den QR-Code für ein Abo, Feedback, Anfragen oder auch den Newsletter.

Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten.

Herzliche Grüße, Ihr Redaktionsteam

MO → 28. SEPTEMBER
21:00 UHR
KONSTANZER MÜNSTER
MAURITIUSROTUNDE

ABENDLOB

MUSIKALISCHES NACHTGEBET

Bei diesem Musikalischen Nachtgebet sind die Zuhörer:innen aktiv Teilnehmende. Im Wechsel mit Werken für Blockflöte solo erklingen Choräle und Psalmen

Martin Stadler → *Blockflöte*
Markus Mackowiak → *Truhenorgel*

FR → 2. OKTOBER
20:00/21:00/22:00 UHR
KONSTANZER MÜNSTER

LANGE NACHT DER KIRCHEN

Gregorianischer Choral trifft auf Orgelmusik aus dem 20. Jahrhundert

GREGORIANIK

Cantate Domino, Jubilate Deo, Nunc dimittis

JEAN LOUIS FLORENTZ

Seigneur des lumières, Chant des fleurs

JEHAN ALAIN

Deux Danses à Agni Yavishta

LILI BOULANGER

Improvisation no 3 aus Trois pieces

Schola Gregoriana

Henrik Hasenberg → *Orgel*
Markus Mackowiak → *Leitung*

SO → 1. NOVEMBER
17:00 UHR
KONSTANZER MÜNSTER

BACH & MOZART MÜNSTERKONZERT

JOHANN SEBASTIAN BACH

Actus tragicus BWV 106
Fassung Moritz Hauptmann

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Requiem d-moll KV 626
Fassung Franz Beyer

Miriam Feuersinger → *Sopran*
Jan Börner → *Altus*
Raphael Höhn → *Tenor*
Stefan Zenkl → *Bass*

Vokalensemble Konstanz, L'arpa festante
Markus Mackowiak → *Leitung*

50 JAHRE JUGENDKANTOREI KONSTANZ

1976 wurde die Jugendkantorei Konstanz von Christa und Wilm Geismann gegründet. Dies feiern wir mit einem Jubiläumstag

SO → 11. OKTOBER
11:15 UHR
KONSTANZER MÜNSTER

FESTGOTTESDIENST

THOMAS BERNING & MARKUS GOTTHARDT

Unsre Quelle bist du

KLAUS KRÄMER

Kyrie eleison

KLAUS WALLRATH

Herr, du bist mein Leben

MARY LYNN LIGHTFOOT

Dona nobis pacem

THOMAS RIEGLER

Ich hebe die Augen hinauf
zu den Bergen

Zwitscherkantorei, Kinderkantorei,
Jugendkantorei Konstanz & Ehemalige

Henrik Hasenberg → *Klavier*
Markus Utz → *Orgel*
Markus Mackowiak → *Leitung*

SO → 11. OKTOBER
16:00 UHR
STEPHANSKIRCHE

ABSCHLUSSVESPER

CHRISTIAN HEISS

Singen von Gottes Wegen

JOHN RUTTER

The Lord bless you and keep you

ROGER EMERSON

Cantate Brasilia

HENRYK JAN BOTOR

Misericordias Domini

Kinderkantorei und
Jugendkantorei Konstanz & Ehemalige

Henrik Hasenberg → *Klavier*
Markus Utz → *Orgel*
Markus Mackowiak → *Leitung*



MÜNSTERMUSIK
Konstanz

18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

Allerheiligen, 01.11.2026

07:30 **Klosterkirche Zoffingen Konstanz**
Heilige Messe

09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe, Allerheiligen

09:00 **St. Josef Langenrain**
Heilige Messe, anschließend Gräberbesuch

09:30 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe - polnische Gemeinde

09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache

09:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe, zum Hochfest Allerheiligen

10:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer Sprache

10:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe, anschließend Gräberbesuch

10:00 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe mit Totengedenken

10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe

10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe

11:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe, musikalisch gestaltet

11:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe

11:00 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe, anschließend Gräberbesuch (mitgestaltet von einer Bläsergruppe)

11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

14:00 **Friedhof Dettingen**
Gräberbesuch

14:00 **Friedhof Allmannsdorf**
Gräberbesuch

14:00 **Waldfriedhof Litzelstetten**
Gräberbesuch

14:30 **Friedhof Waldsiedlung**
Gräberbesuch

14:30 **Friedhof Wollmatingen**
Gräberbesuch

14:30 **Friedhof Allensbach**
Gräberbesuch

15:00 **Hauptfriedhof Konstanz**
Gräberbesuch

18:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

19:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe, Hochschulgottesdienst

Samstag, 07.11.2026

16:00 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe

18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe

18:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe, mit Vorstellung der Erstkommunionkinder

18:30 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe

18:30 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe

18:30 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe

Sonntag, 08.11.2026

07:30 **Klosterkirche Zoffingen Konstanz**
Heilige Messe

09:30 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen Gemeinde

09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache

09:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe, parallel Kinderkirche (Kleine Gemeinde)

09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe, Pirminsfest

10:00 **Paradieskapelle St. Martin Konstanz**
Heilige Messe zum Patrozinium, mit dem Stephans-Chor, William Lloyd Webber „Missa Princeps Pacis“

10:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe zum Patrozinium, parallel Kinderkirche, der Kirchenchor St. Martin führt die Messe von Léo Delibes auf.

10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe

11:00 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe

11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe, mit dem Gebhardschor Konstanz

18:00 **St. Martin Wollmatingen**
Vesper anl. des Patroziniums, mit Schola

18:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

19:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe, Hochschulgottesdienst

Samstag, 14.11.2026

16:00 **Ökumenische Kapelle ZfP Reichenau**
Heilige Messe

17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe

17:00 **KWA Parkstift Rosenau Seniorenresidenz**
Heilige Messe

18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe

18:00 **St. Josef Langenrain**
Heilige Messe

18:30 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe

18:30 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe

18:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe

Sonntag, 15.11.2026

07:30 **Klosterkirche Zoffingen Konstanz**
Heilige Messe

09:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe

09:00 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe

09:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache

09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Heilige Messe in ukrainischer Sprache

10:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe

10:00 **Münster St. Maria und Markus Reichenau**
Heilige Messe

10:00 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe

10:00 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe

10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe

11:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe, anschließend Herbst- und Adventsbasar

11:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Ökumenischer Gottesdienst am Volkstrauertag

11:00 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe

11:15 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe

11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe, mit dem NGL-Chor Odem

- 14:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der philippinischen
Gemeinde
- 17:00 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe der italienischen
Gemeinde
- 17:30 **Münster ULF Konstanz**
(Nebenräume)
Heilige Messe in ungarischer Sprache
- 18:30 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe
- 19:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Wortgottesfeier mit Taizé-Musik,
Hochschulgottesdienst

Samstag, 21.11.2026

- 16:00 **Ökumenische Kapelle ZfP**
Reichenau
Heilige Messe
- 17:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe
- 17:00 **KWA Parkstift Rosenau**
Seniorenresidenz
Heilige Messe
- 18:00 **Hl. Dreifaltigkeit Konstanz**
Vorabendmesse zum
Christkönigssonntag
- 18:00 **St. Gallus Fürstenberg**
Heilige Messe
- 18:30 **St. Georg Konstanz**
Heilige Messe
- 18:30 **St. Georg Reichenau**
Heilige Messe
- 18:30 **St. Peter und Paul Litzelstetten**
Heilige Messe

Sonntag, 22.11.2026

- 07:30 **Klosterkirche Zoffingen**
Konstanz
Heilige Messe
- 09:00 **St. Peter und Paul Reichenau**
Heilige Messe
- 09:00 **St. Martin Wollmatingen**
Heilige Messe
- 09:30 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe in kroatischer Sprache
- 09:30 **St. Suso Konstanz**
Heilige Messe
- 09:30 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe
- 10:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe
- 10:00 **Münster St. Maria und Markus**
Reichenau
Heilige Messe
- 10:00 **Münster ULF Konstanz**
Heilige Messe, Pontifikalamt
Konradifest, Festprediger: Beat
Grögli (Bischof von St. Gallen)
Musikalisch gestaltet von
der Münstermusik: J. Haydn
(Paukenmesse), Ch. M. Widor
(Toccata aus Orgelsinfonie Nr. 5)

- 10:15 **Klosterkirche Hegne**
Heilige Messe zu Christkönig und
anlässlich des Patroziniums, Der
Kirchenchor St. Martin singt die
Messe von Léo Delibes
- 11:00 **St. Nikolaus Allensbach**
Heilige Messe
- 11:00 **St. Nikolaus Dingelsdorf**
Heilige Messe
- 11:15 **St. Gebhard Konstanz**
Heilige Messe

- 11:15 **St. Stephan Konstanz**
Heilige Messe
- 16:00 **Bruder Klaus Konstanz**
Heilige Messe der polnischen
Gemeinde
- 17:00 **Münster ULF Konstanz**
Konradifeier mit Jugendband
- 18:00 **St. Verena Dettingen**
Heilige Messe in albanische Sprache
- 19:00 **Maria-Hilf Konstanz**
Heilige Messe,
Hochschulgottesdienst

2026: 13. KONSTANZER ORGEL HERBST

12.9. 20:00 **St. Gebhardskirche KONZERT I**
Domorganist Prof. Johannes Mayr (Stuttgart)
in Zusammenarbeit mit dem Zebra-Kino
OrgelKino: GOLDRAUSCH
Stummfilm-Komödie von & mit Charlie Chaplin, USA 1925

26.9. 18:30 **St. Gebhardskirche KONZERT II**
Prof. Daniel Maurer, Strasbourg (F)
MONDSCHNEI und BOLERO
Stimmungsvolle Musik (nicht nur) aus Frankreich

17.10. 18:30 **St. Gebhardskirche KONZERT III**
mit Lukas Nagel, Stuttgart
MUSIC FOR ORGAN
Von Byrd über Karg-Elert bis Elgar

07.11. 18:30 **St. Gebhardskirche KONZERT IV**
Martin Weber (Konstanz) | Vokalisten
BACH PUR
ein Jahreskreis voll Musik

PETERSHAUSER ORGELKULTUR
www.konzilsorgel.de

Tickets: 13,- (erm. 8,-) | Film 15,- (10,-) | Abo 39,- (24,-)
Vorverkauf: Buchkultur Opitz | Pfarrbüro St. Gebhard
Abendkasse. bis 15 J. frei. Tickets online:
www.tickets.konzilsorgel.de

Konzerte

Sonntag, 04.10.2026

19:00 **Klosterkirche St. Konrad Hegne**
Konzert „Nordlichter“, seeTon
Nordic Jazz trifft Orgel, Die
Konstanzer Formation seeTon lädt
zu einer musikalischen Reise ein,
die skandinavisch geprägten Jazz,
Improvisation und sakralen Raum
auf faszinierende Weise verbindet.
seeTon Nordic Jazz, Konstanz:
Heike Görnitz, Saxophon, Martin
Weber, Piano / Orgel / Synthesizer,
Matthias Weisgerber, Kontrabass,
Plinio Ziegelbauer, Schlagzeug

Sonntag, 11.10.2026

16:00 **St. Stephan Konstanz**
Abschlussvesper, 50 Jahre Jugend-
kantorei Konstanz
siehe Anzeige

Samstag, 17.10.2026

18:30 **St. Gebhard Konstanz**
MUSIC FOR ORGAN, Konstanzer
Orgelherbst Konzert III
siehe Anzeige

Samstag, 24.10.2026

19:00 **Münster St. Maria und Markus,
Insel Reichenau**
Augia Konzert mit Lake Brass, ,
Hornensemble unter der Leitung
von Prof. Norbert Stertz

Sonntag, 01.11.2026

17:00 **Münster ULF Konstanz**
Bach & Mozart, Vokalensemble
siehe Anzeige

Dienstag, 03.11.2026

17:00 **St. Stephan Konstanz**
Klangfülle, Come-together-songs
mit dem CantiamoChor

Samstag, 07.11.2026

18:30 **St. Gebhard Konstanz**
BACH PUR, Konstanzer Orgelherbst
Konzert IV, *siehe Anzeige*

Montag, 09.11.2026

21:00 **Münster ULF Konstanz**
Jubilate Deo, Musikalisches Nacht-
gebet, Gregorianischer Choral
trifft auf Orgelmusik aus dem
20. Jahrhundert., Programm:
Gregorianik – Cantate Domino,
Jubilate Deo, Nunc dimittis,
Jean Louis Florentz – Seigneur
des lumières, Chant des fleurs,
Jehan Alain – Deux Danses à
Agni Yavishta, Lili Boulanger –
Improvisation no 3 aus Trois pieces,
Mitwirkende: Schola Gregoriana,
Henrik Hasenberg – Orgel, Markus
Mackowiak – Leitung

Sonntag, 15.11.2026

17:00 **St. Gebhard Konstanz**
Jahreskonzert „Sinfonischer Chor
Konstanz“, Johannes Brahms
„Ein deutsches Requiem, op. 45“,
Mitwirkende: Sinfonischer Chor
Konstanz, Bodensee Philharmonie
Julia Sophie Wagner – Sopran,
Maximilian Krummen – Bariton,
Wolfgang Mettler – Leitung

Samstag, 21.11.2026

17:00 **Münster ULF Konstanz**
Orgelkonzert, Benefizkonzert für
die St. Josef-Schule in Calcutta,
Werke von Johann Sebastian Bach,
Felix Mendelssohn Bartholdy, César
Franck, Max Reger, Markus Utz

Samstag, 28.11.2026

18:30 **St. Gebhard Konstanz**
Weihnachts -
Einstimmungskonzert,
Lateinamerikanische Weihnachts-
musik gesungen vom
Gebhardschor

Sonntag, 29.11.2026

17:00 **Klosterkirche St. Konrad Hegne**
Adventskonzert „Maria – Trösterin
der Welt“, Ein musikalisches Porträt
in fünf Stationen, Mitwirkende:
Trio Noëma: Alessandra Marten –
Sopran/Klavier, Fabienne Schwarz-
Loy – Mezzosopran/Violoncello, Lea
Roller – Alt/Querflöte, Roland Uhl
– Klavier und Orgel

Familiengottesdienst „Vom Säen, Wachsen und Ernten“

Wenn wir ein Korn in die Erde legen,
braucht es Zeit, Pflege, Geduld, Regen
und Sonne, damit daraus etwas wachsen
kann. Zu Erntedank möchten wir Gott für
die Vielfalt und Fülle der Ernte danken.
Wir staunen über die prächtigen Gaben
der Natur. Lasst uns den Blick weiten und
auf unser eigenes Lebensfeld schauen:
Was braucht es, damit wir wachsen kön-
nen? Was dürfen wir in unserem Leben
ernten? Wofür sind wir dankbar? Herzliche

Einladung an alle Familien zum Gottes-
dienst am Sonntag, 4. Oktober, 11 Uhr
in St. Martin. Wir freuen uns auf einen
fröhlichen Erntedank-Sonntag mit
einem gemütlichen Ausklang bei
Grillwürstchen, Saftbar, Kaffee
und Kuchen sowie Spielen,
gestaltet von der KjG
St. Martin.



Kirche, die – sich – bewegt

Se(e)gen to Go - bewegend und mobil für Alle, die unterwegs sind: Am Donnerstag, 1. Oktober, wird Segen ganz praktisch auf der Fähre Konstanz-Meersburg erlebbar.

Wie die Fähre Menschen von einem Ufer zum anderen bringt, Wege überbrückt, Verbindung schafft und in Bewegung bringt, so wollen auch wir mit unseren Pfarreien und unserem Glauben in Bewegung und unterwegs zu den Menschen sein. An diesem Tag treffen sich Teams aus den zwei neuen Pfarreien beider Seeseiten – die Kirchengemeinden Konstanz und Linzgau Bodensee, sie verbindet eben nicht nur der See; der Se(e)gen auf der Fähre soll ein sichtbares und spürbares Zeichen sein.

Sie sind herzlich eingeladen: Am 1. Oktober 2026 fährt

von 06:30 bis 09:30 Uhr der Segen auf der Fähre mit. Wir pendeln mit unserem großen Regenbogen auf der Fähre hin und her und es gibt für Alle, die möchten den Se(e)gen to Go. Kommen Sie an Bord und gehen Sie durch den bunten Regenbogen – als Zeichen für Vielfalt, Verbundenheit, Leuchtkraft und Hoffnung.

Nehmen Sie eine kleine Stärkung und einen Segen mit auf den Weg. Mitarbeiter:innen beider Pfarreien sind Teil des ökumenischen Segens-Teams und stehen gerne für ein Gespräch, Ihre Fragen oder den persönlichen Segen zur Verfügung.

Ein besonderer Dank geht von uns an die Stadtwerke Konstanz, die diese Aktion mit ihrer Bereitschaft und Offenheit ermöglichen.

Die Fahrt mit der Fähre über den Bodensee ist für Viele oft auch eine Ruhepause.



Foto: Benjamin Bakis

Klangvielfalt und Gemeinschaft: JUBILATE DEO in St. Gallus

Von Angelika Kügeler

Am 11. Juli kamen zahlreiche Sängerinnen und Sänger der Chöre und Ensembles aus Wollmatingen und Allensbach in der Kirche St. Gallus zusammen. Das Konzert JUBILATE DEO ist längst zur festen Tra-

dition geworden – ein Abend, an dem die Ensembles sowohl eigenständig glänzen als auch als großer Gesamtchor auftreten. Den stimmungsvollen Auftakt gestalteten alle Chöre gemeinsam mit „Remember me“ von Jack Schrader, bevor das Publikum direkt beim

nächsten Lied mit einstimmen durfte. Trotz sommerlicher Hitze war die Kirche sehr gut gefüllt, und die Freude am gemeinsamen Musizieren war in allen Gesichtern abzulesen. Das Publikum erlebte eine beeindruckende Bandbreite: Von traditioneller Chormusik und

feinem Kammergesang über Neues Geistliches Lied (NGL), Klezmer-Klänge und Gospel bis hin zu frisch komponierten Werken war alles vertreten.

Zum Finale vereinten sich nochmals alle Stimmen für John Rutters „Schau auf die Welt“. Mit dem von allen Anwesenden gesungenen „Bleib bei uns, Herr“ fand der Teil in der Kirche schließlich seinen besinnlichen Abschluss. Anschließend ging das Beisammensein im Gemeindesaal weiter. Bei erfrischenden Getränken und Fingerfood, das fleißige Helferinnen und Helfer vorbereitet hatten, klang der Abend bei angenehm abkühlenden Temperaturen fröhlich aus. Ein Sänger brachte die Stimmung des Abends auf den Punkt: „Wann ist das nächste JUBILATE DEO?“ Das nächste Chor-Projekt in St. Gallus wird die „Stunde im Advent“ sein. Nähere Infos folgen.



Ein Teil der Sänger bei Jubilate Deo.

Foto: Angelika Kügeler



Fotos: Dirk König

Ein eher unbekanntes Reiseziel der Romreise: die wunderschöne evangelisch-lutherische Christuskirche

Ökumenisch unterwegs: Konstanzer Romreise 2026

Von Dirk König

Im Mai reisten Mitglieder der katholischen, der evangelischen und der Baptisten-Gemeinde Konstanz Allmannsdorf für acht Tage nach Rom. Unter Begleitung von Pater Vigil stand neben den Sehenswürdigkeiten die Zukunft der christlichen Kirchen im Fokus. Ein Höhepunkt war die Messe im Campo Santo Teutonico. Gemeinsam mit Kardinal Walter Kasper, einem Experten für Ökumene, feierten wir einen bewegenden Gottesdienst. In seiner Predigt sprach er offen über die Herausforderungen, die verschiedenen Strömungen innerhalb der Kirche zusammenzuhalten. Begrüßt wurden wir zudem vom Präfekten Peter Klasvogt des Campo Santo, Träger des Konstanzer Konzilspreises.

Neben Petersdom und Trevi-Brunnen war die Pap-

staudienz auf dem Petersplatz unvergesslich – unsere Gruppe wurde sogar offiziell begrüßt. Besonders bereichernd war der Besuch der evangelisch-lutherischen Christuskirche. Pfarrer Michael Jonas betonte die weltweit einzigartige ökumenische Situation in Rom. Er blickt optimistisch in die Zukunft und sieht in beiden Konfessionen ein lebendiges Miteinander, sofern die Kirche authentisch bleibt. Nach dem Besuch der Katakomben und der Basilika St. Paul vor den Mauern fand die Reise im Schatten der Engelsburg ihren Ausklang. Eine tiefgreifende Erfahrung, die den ökumenischen Geist von Allmannsdorf in Rom lebendig werden ließ und uns in der Ökumene stärkt: Freuen Sie sich auf nächste Reisen oder Ausflüge.

Den ausführlichen Reisebericht finden Sie auf www.kath-konstanz.de/rom2026

Raum für Erinnerung und Trost: Die Woche der Trauer in Konstanz

Von Ulrike Seitz

Trauer braucht Zeit, Raum, Verständnis sowie Orte, an denen Gefühle genauso da sein dürfen, wie sie sind. Vom 02. bis 08. November lädt die Citypastoral Konstanz zur „Woche der Trauer“ in die Dreifaltigkeitskirche Konstanz ein. Die Kirche wird in dieser Zeit zu einem geschützten Ort des Innehaltens für alle, die Trost suchen, die der Trauer oder Erinnerungen Raum geben möchten oder die einfach Stille brauchen.

Während der normalen Öffnungszeiten stehen im

Kirchenraum erfahrbare Stationen bereit. Mit biblischen Impulsen und gestalterischen Elementen können Besucher:innen ihrer Trauer Ausdruck verleihen – etwa beim stummen Schreibgespräch, beim symbolischen Zerreißen von Stoff oder beim Entzünden einer Gedenkkerze.

Ergänzend zum Präsenzdienst bieten ausgebildete Hospiz- und Trauerbegleitende sowie Seelsorgende vertrauliche Gesprächsangebote an. Sie sind eingeladen, diesen geschützten Raum nach Ihrem Bedürfnis zu besuchen. Es werden folgende Veranstaltungen im Rahmen der Woche angeboten:

ungen im Rahmen der Woche angeboten:

Montag, 02. November: Bibliolog zu Psalm 23 mit Thurid Brümmel. Ein gemeinsames Verweilen in den tröstenden Bildern des Psalms (Uhrzeit folgt).

Sonntag, 08. November, 18:00 Uhr: Trauergottesdienst zum besinnlichen Abschluss der gemeinsamen Woche. Ob für eine stille Kerze, einen Moment der Besinnung an den Stationen oder ein entlastendes Gespräch in den Abendstunden: Sie sind herzlich eingeladen.



Foto: Melli Funk Photography

Ulrike Seitz, Pastoralreferentin in der Kath. Hochschulgemeinde (KHG Konstanz), ist seit Mai auch die neue Ansprechperson für die ökumenische Citypastoral Konstanz.

Das liturgische Lexikon Thema: Das Vaterunser

Das Gebet, das uns Jesus lehrte

Das Vaterunser gehört zu den bekanntesten Gebeten der Welt. Seit fast zweitausend Jahren sprechen es Christinnen und Christen gemeinsam bei Gottesdiensten oder abends allein, bevor sie ins Bett gehen.

„Herr, lehre uns beten“, bitten die Jünger Jesus in der Bibel. Jesus antwortet nicht mit langen Erklärungen, sondern mit einem Gebet. Das soll seinen Jüngern zeigen, worauf es beim Beten ankommt. Diese Geschichte über die Entstehung des Vaterunsers ist in zwei Evangelien überliefert: im Matthäus- und im Lukasevangelium. Während die Fassung bei Lukas etwas kürzer ist, ist sie bei Matthäus ausführlicher. Letztere bildet auch die Grundlage für das Vaterunser, wie wir es heute sprechen.

Schon die ersten Worte des Gebets machen deutlich, wozu es Jesus geht: Gott ist kein ferner Herrscher, sondern ein Vater. Wer betet, darf sich dem Vater mit Vertrauen nähern. Gleichzeitig erinnert das Wort „unser“ daran – das auch immer wieder wiederholt wird –, dass niemand allein glaubt. Das Gebet verbindet Menschen miteinander.

Das Vaterunser folgt einer klaren Ordnung. Zuerst richtet sich der Blick

auf Gott, den Vater. Erst danach folgen die Bitten um das tägliche Brot, um Vergebung und um Schutz vor dem Bösen. Diese Reihenfolge macht deutlich: Wer betet, vertraut zuerst auf Gott und bringt dann seine Sorgen vor ihn.

Schon früh hatte das Vaterunser einen festen Platz im Leben der Christen. Als die Christen im römischen Reich noch verfolgt wurden, galt das Vaterunser als zentrales Erkennungszeichen und als Geheimnis der Getauften. Es wurde streng vor Nicht-Christen geheim gehalten, dreimal täglich gebetet und diente als tägliche Vorbereitung auf die Eucharistiefeier.

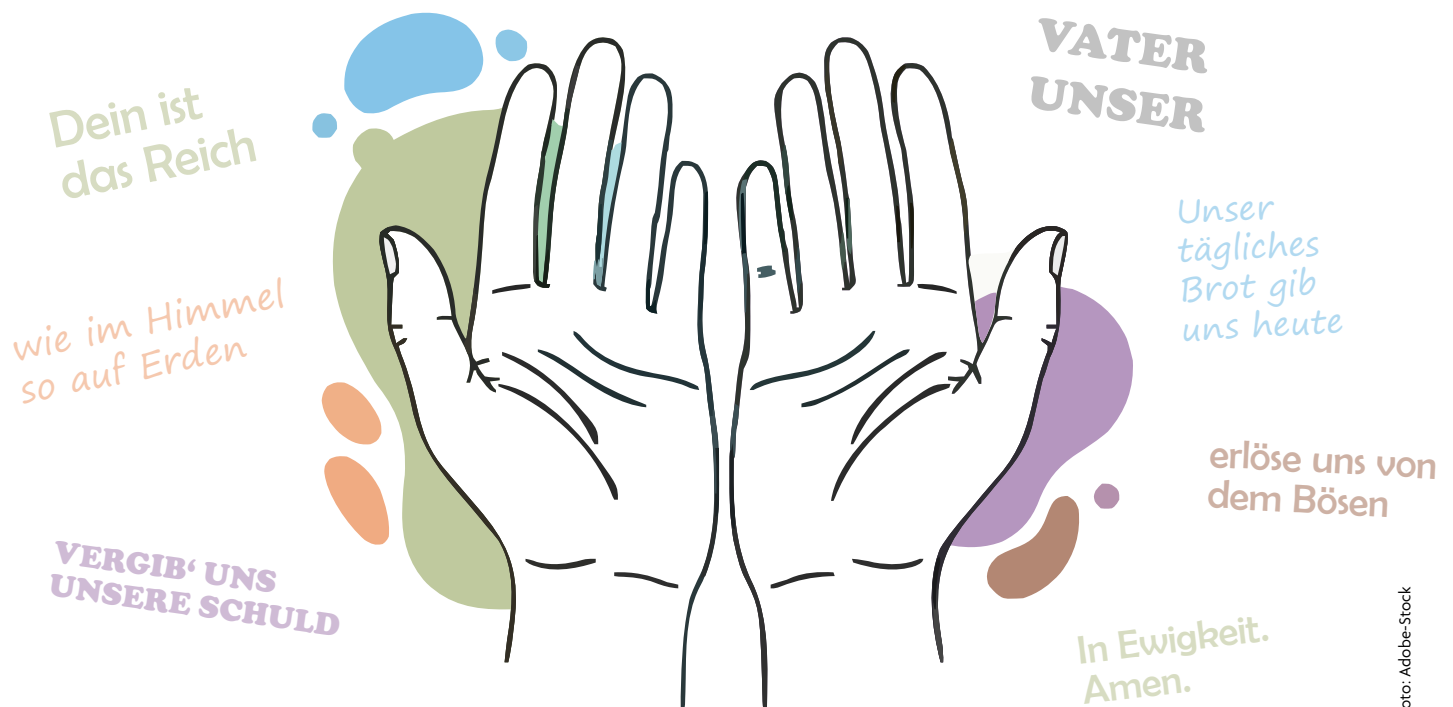
Das Vaterunser hat seinen festen Platz in der Liturgie

In der katholischen Liturgie nimmt das Vaterunser bis heute einen besonderen Platz ein. Während der Heiligen Messe betet es die ganze Gemeinde nach dem Hochgebet und vor der Kommunion. Damit bereiten sich die Gläubigen darauf vor, Christus im Sakrament der Eucharistie zu empfangen. Besonders die Bitte um die Vergebung der Schuld erhält an dieser Stelle eine

tiefe Bedeutung. Nach dem Vaterunser folgt die Friedensbitte des Priesters und anschließend der Friedensgruß. So führt das Gebet unmittelbar zur Versöhnung untereinander und zur Gemeinschaft am Tisch des Herrn.

Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Vaterunser in unzählige Sprachen übersetzt. Immer wieder führen die Übersetzungen auch zu Diskussionen. So ist beispielsweise die Übersetzung „und führe uns nicht in Versuchung“ ein häufiges Streitthema. Auch Papst Franziskus nahm Anstoß an dieser Bitte. Ein guter Vater, so argumentierte der Papst, führe seine Kinder nicht in Versuchung. In Italien beten die Gläubigen diese Stelle – sinngemäß übersetzt – mittlerweile so: „und verlass uns nicht angesichts der Versuchung“.

Bis heute hat das Vaterunser nichts von seiner Kraft verloren. Es verbindet Christinnen und Christen über Länder, Kulturen und Konfessionen hinweg. Millionen Menschen sprechen das Gebet – in Freude und Dankbarkeit, aber auch in Angst, Krankheit oder Trauer. Gerade seine Schlichtheit macht das Gebet zeitlos. Und vor allem lädt es dazu ein, Gott, dem Vater, zu vertrauen.



Die Heiligen von nebenan

Bestimmt kennen Sie auch jemanden! Oder Sie sind sogar selbst einer von ihnen?

Von Daniel Gerber

Wer die Heiligen von nebenan sind, das beantwortet am besten Papst Franziskus. „Es gefällt mir, die Heiligkeit im geduldigen Volk Gottes zu sehen: in den Eltern, die ihre Kinder mit so viel Liebe erziehen, in den Männern und Frauen, die arbeiten, um das tägliche Brot nach Hause zu bringen, in den Kranken, in den älteren Ordensfrauen, die weiter lächeln... Oft ist das die Heiligkeit ‚von nebenan‘ ...“, so schrieb der mittlerweile verstorbene Franziskus im Jahr 2018 in dem Apostolischen Schreiben „Gaudete et exsultate“. Das bedeutet übersetzt so viel wie: „Freut euch und jubelt“. In dem Schreiben ging es um den „Ruf zur Heiligkeit“, denn jeder Gläubige sei zur Heiligkeit berufen.

Wer an Heilige denkt, denkt normalerweise an Heilige wie Franziskus von Assisi, an Hildegard von Bingen, an den heiligen Martin, den heiligen Konrad, an Teresa von Ávila und und und ... Papst Franziskus forderte, eine andere Perspektive auf den Begriff der Heiligkeit einzunehmen. Eine fern von komplizierten Seligsprechungs- und Heiligsprechungsverfahren, die über die Jahrhunderte in der Kirche zu einer Wissenschaft für sich geworden ist. Franziskus' Botschaft: Schaut nur etwas genauer hin, Heiligkeit gibt es auch mitten unter uns, im ganzen Gottesvolk. Die Frau, die seit Jahren ihren kranken Mann bis zur Aufopferung pflegt, der Mann, der ohne großes Aufheben den Blumenschmuck bei den Feldkreuzen richtet und bei der Nachbarschaftshilfe anderen Menschen hilft, die Familie, die jeden Freitagabend Suppe und Eintopf für die Obdachlosen der Stadt kocht und verteilt. Oder warum so groß denken: Wie viele Menschen gibt es, die bei jedem Pfarrfest stundenlang in der Küche stehen und spülen, daheim die Kinder mit Liebe großziehen und noch als Kommunionhelfer ihren Dienst verrichten. Jede Gemeinde hat diese Heiligen. Papst Franziskus sagte auch mal: „Wie viel verborgene Heiligkeit steckt in der Kirche!“ Und er schloss auch Männer und Frauen ein, die in verschiedenen Berufen ihre Familien



Foto: Adobe-Stock

„Wie viel verborgene Heiligkeit steckt in der Kirche!“, sagte Papst Franziskus immer wieder. Wer genau hinsieht, entdeckt bei dem einen oder anderen auch einen Heiligenschein.

unterstützen, junge Menschen, die Jesus mit Begeisterung folgen, Priester, Ordensfrauen und -männer, die durch ihr Leben im Glauben ein Vorbild sind.

Bleibt die Frage: Wie schafft man das mit der Heiligkeit? Mit Gebet und – natürlich – der Tat. Als Wegweiser empfahl Franziskus in seinem damaligen Schreiben die acht Seligpreisungen Jesu aus der Bergpredigt. So schrieb der Argentinier beispielsweise: „Im Herzen arm sein, das ist Heiligkeit.“ Oder: „Mit demütiger Sanftmut reagie-

„Sei mutig, kämpferisch und demütig und hab' Humor“

ren, das ist Heiligkeit.“ Oder auch: „Mit den anderen zu trauern wissen, das ist Heiligkeit.“ Klar ist, leicht ist es nicht, heilig zu sein. „Sei mutig, kämpferisch, demütig und bewahre dir deinen Humor. Habt keine Angst davor, heilig zu sein.“ Und vor allem: Wer heilig werden will, muss aufbrechen, betonte Franziskus.

Klar ist auch: Diese Welt mit ihrem Leid, ihren Ungerechtigkeiten, ihren Nöten, ihren Kriegen ist auf die Heiligkeit von nebenan dringend angewiesen. Denn diese tätige Nächstenliebe schafft Linderung, sorgt für

Momente des Glücks, bringt Trost, hält Vieles zusammen. Und sie hilft allen Menschen. Häufig gerade jenen, die am Rande stehen: den Kranken, den Alten, Migranten, den Armen.

Während die katholische Kirche am Fest Allerheiligen alljährlich am 1. November an die großen Vorbilder erinnert, die ein beispielhaftes Leben als Christen geführt haben, gibt es seit kurzem auch einen Tag im Kirchenjahrkalender, an dem dieser heimlichen Heiligen gedacht wird, die im Stillen und Verborgenen Großes im Kleinen vollbringen. So führte Papst Franziskus zum Heiligen Jahr 2025 den 9. November als Tag ein, an dem die Bistümer weltweit ihrer lokalen „Alltagsheiligen“ gedenken sollen. Die Bischofskonferenzen wurden dazu aufgerufen, diesen Tag zukünftig mit eigenen Ideen zu beleben.

„Jeder kann in vielen Menschen, denen er auf seinem Weg begegnet ist, Zeugen der christlichen Tugenden Glaube, Hoffnung und Liebe erkennen“, erläuterte das Kirchenoberhaupt in einem Brief an alle Gemeinden. In diesem bezeichnete er solche Vorbilder im Glauben als „unsere Freunde, Weggefährten, die uns helfen, unsere Taufberufung voll zu verwirklichen, und uns das schönste Gesicht der Kirche zeigen, die heilig und die Mutter der Heiligen ist“.

Eine Panne gab es nie

Alwin Thoma ist seit 34 Jahren Fahrer von Bischöfen, Weihbischöfen, Domkapitularen und dem Generalvikar. Lange bevorzugte er den Verbrennermotor. Heute setzt er auf die Elektromobilität.

Von Michael Winter

Wenn Kenner der Formel 1 das Wort „Fahrerlager“ hören, dann haben sie ein ziemlich klares Bild vor Augen: Es handelt sich dabei um eine gesicherte Zone direkt hinter den Boxengassen. Hier bauen die einzelnen Teams ihre „Motorhomes“ auf. Das sind überaus luxuriöse Gebäude mit Küchen, einer Bar, Essensbereichen und Aufenthaltsräumen für alle, die im Rahmen der jeweiligen Rennen eine wichtige Funktion haben. Von den Fahrern selbst über die Medienleute bis hin zu Ingenieuren und Mechatronikern. Diese „Motorhomes“ sind mobil. Sie werden während der Saison mit riesigen LKWs zu den verschiedenen Rennstrecken gefahren und dort immer neu aufgebaut. Exklusive Einblicke sind grundsätzlich möglich, aber teuer. Je nach Austragungsort des Rennens können sie bis zu 25 000 Euro kosten.

Dass auch das Erzbischöfliche Ordinariat über ein „Fahrerlager“ verfügt, mag manche überraschen. Aber das kleine Gebäude am Ende der Garagen im Innenhof des Collegium Borromaeum in Freiburg ist eindeutig als solches gekennzeichnet. „Fahrerlager“ steht auf einem kleinen Schild an der Fassade. Der Raum selbst ist gleichzeitig so etwas wie das „Motorhome“ des Ordinariats. Der Aufenthaltsbereich der Fahrer, also der Männer, die Woche für Woche mit dem Erzbischof, den Weihbischöfen, dem Generalvikar oder den Domkapitularen im weitläufigen Erzbistum Freiburg unterwegs sind. Anders als bei der Formel 1 kostet der Eintritt ins diözesane „Motorhome“ nichts. Auch von Luxus kann hier nicht die Rede sein. Es gibt nur einen Computer, ein Telefon, eine Kaffeemaschine und eine Sitzcke mit einem kleinen Tisch.

Alwin Thoma zeigt auf die Bilder von Päpsten und Bischöfen, die schön gerahmt an den Wänden hängen.

Lebende wie verstorbene Würdenträger, gruppiert um ein Kruzifix in der Ecke. Die Erzbischöfe Oskar Saier, Robert Zollitsch und Stephan Burger sind zu sehen, ebenso Weihbischöfe wie Wolfgang Kirchgäßner, Bernd Uhl oder Paul Wehrle. Die meisten von ihnen saßen irgendwann mal bei Alwin Thoma im Auto. Manche regelmäßig, manche eher ausnahmsweise.

Alwin Thoma gehört fast schon zum Inventar des „Fahrerlagers“. Der gelernte Metallbauer aus Ebringen bewarb sich 1992 für eine vom Erzbischöflichen Ordinariat ausgeschriebene „geteilte Stelle“. Mit Erfolg. Zu jeweils 50 Prozent arbeitet er seitdem im Erzbischöflichen Archiv und eben im Fahrdienst.

Nach seinem Dienstantritt 1992 war Thoma vornehmlich mit dem Ruhestandsbischof Theodor Leitz unterwegs. Der Franziskaner stammte

„Über kurz oder lang wird sich die E-Mobilität durchsetzen.“ Fahrer Alwin Thoma und „sein“ elektrisch betriebener Hyundai Ioniq 5 im Innenhof des Collegium Borromaeum. Das „EO“ auf dem Nummernschild steht natürlich für „Erzbischöfliches Ordinariat“.

Morgens von Freiburg nach Sigmaringen, dann zur Firmung

aus Karlsruhe und war von den frühen 1970-er Jahren an bis zu seiner Emeritierung 1990 Bischof der brasilianischen Diözese Dourados. Nach seiner Emeritierung zog er nach Sigmaringen und brachte sich im Erzbistum insbesondere als Firmspender ein. „Ich fuhr dann immer morgens von Freiburg nach Sigmaringen, um ihn abzuholen. Dann ging es dorthin, wo die Firmung stattfand“, sagt Alwin Thoma.

Auch in der Folgezeit hatte es der heute 61-Jährige vor allem mit Bischöfen als Fahrgästen zu tun. Zunächst mit Weihbischof Kirchgäßner, ab 2002 noch rund fünf Jahre lang mit dem damals ebenfalls bereits emeritierten Erzbischof Oskar Saier und schließlich mit Weihbischof Bernd Uhl – bis zu dessen Ruhestand 2018. Fortan



avancierte Generalvikar Christoph Neubrand zum häufigsten Fahrgast von Alwin Thoma. Das gilt bis heute.

Ein kaum zu überschätzender technischer Wechsel kam später dazu: Als 2023 die Anschaffung eines neuen Dienstwagens anstand, musste der langjährige Mercedes-Fahrer Alwin Thoma feststellen, dass die Leasing-Raten für das Auto mit dem Stern ums Dreifache gestiegen waren. „Das ging nicht“, sagt er. Erstmals zog er daraufhin die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs in Betracht. Um dann





Fotos: Winter

allerdings festzustellen, dass sich die deutschen Modelle leider durch eine extrem lange Lieferzeit und allzu hohe Preise auszeichneten. Daraufhin wandte sich Thoma an einen Hyundai-Händler. Und tatsächlich wurde er bei dem südkoreanischen Hersteller fündig. Fortan stand in der ersten Garage auf der linken Seite des CB-Innenhofs ein „Hyundai Ioniq 5“. Dort befindet sich auch das Ladegerät.

Die Entscheidung für dieses elektrisch betriebene Fahrzeug hat Alwin Thoma nie bereut. „Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt“, sagt er. Mit einer Reichweite von rund 420 Kilometern in der warmen Jahreszeit und 320 Kilometern im Winter sei das Fahrzeug „batteriemäßig top“ gewesen. Und noch ein entscheidender Vorteil kam dazu: „Der Ioniq 5 verfügt als einziges Auto in dieser Klasse über eine 800-Volt-Ladetechnik“, stellt er fest. „Das bedeutet, dass ich den Wagen in 18 Minuten von 40 auf 80 Prozent laden kann.“ Das Aufladen mag damit zwar etwas länger dauern als das überkom-

mene Tanken von Benzin und Diesel. Aber letztendlich fällt das genauso wenig ins Gewicht wie die Tatsache, dass Alwin Thoma um der Reichweite willen nicht schneller als 130 Kilometer in der Stunde fährt. „Wir fahren halt immer früh genug weg“, sagt er.

In 18 Minuten von 40 auf 80 Prozent Ladung

Als im Frühjahr der für drei Jahre gültige Leasing-Vertrag abgelaufen war, sprach sich Alwin Thoma für eine Verlängerung um weitere drei Jahre und die Anschaffung des Nachfolgemodells aus. Zumal dieses über eine noch größere Reichweite verfügt. Nach dem laden zeigt es 550 Kilometern an. „Die Technik schreitet voran“, stellt er fest.

Moment. Ist das jetzt ein Beitrag, der gezielt für Elektroautos, möglichst noch für solche aus Südkorea werben

soll? Nein. Natürlich kommt die Tatsache, dass diejenigen, die bei Alwin Thoma ins Auto steigen, elektrisch unterwegs sind, dem anspruchsvollen Ziel des Erzbistums entgegen, bis 2030 klimaneutral zu sein. Und natürlich trägt gerade der Bereich der Mobilität in nicht geringem Maße zum Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ bei. Der Verkehr ist bundesweit für rund 20 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Aber Alwin Thoma kommt mitnichten wie ein Fahnenträger der Klimaneutralität daher. „Ganz ehrlich: Ich war am Anfang sogar dagegen. Und zwar aus Unwissenheit“, räumt er ein. „Aber man kann ja seine Meinung ändern.“ Mittlerweile sei er begeistert von den Vorteilen des elektrischen Antriebs und fest davon überzeugt, dass sich die E-Mobilität über kurz oder lang durchsetzen wird. Zumal sich die Zahl der Ladesäulen in den letzten Jahren deutlich erhöht habe. „Wenn ich früher beispielsweise in Walldürn war, musste ich während des Gottesdienstes nach Buchen fahren, um dort zu laden“, erinnert er sich. „Mittlerweile gibt es auch in Walldürn genügend Schnellladesäulen.“

Von den vier Fahrzeugen, die den Mitgliedern der Bistumsleitung zur Verfügung stehen, ist bisher nur der von Alwin Thoma gesteuerte Ioniq 5 elektrisch. Für Mitarbeiter des Ordinariats, die des Öfteren unterwegs sind stehen allerdings noch weitere fünf Fahrzeuge zur Verfügung, die alle elektrisch betrieben werden.

Als langjähriger Fahrer pflegt Alwin Thoma natürlich auch viele Erinnerungen. An die Herbstvollversammlungen der deutschen Bischöfe beispielsweise, die ihn einige Male nach Fulda führten. Dort gab es gewöhnlich ein eigenes „Fahrerprogramm“ mit Ausflügen, Besichtigungen und einer Wallfahrt zum Kreuzberg im Bistum Würzburg mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. Zeit und Gelegenheit genug für die Fahrer aus den deutschen Diözesen, um sich gegenseitig kennenzulernen.

Einen spontanen Einsatz hatte Thoma 2011 beim Besuch von Papst Benedikt in Freiburg. Damals brauchte es für die Fahrt des Papst-Konvois durch Freiburg noch einen zusätzlichen VW-Bus samt Fahrer. Alwin Thoma stand zur Verfügung und begleitete den Konvoi tags darauf sogar noch zum Flughafen nach Lahr. Eine Panne hatte er übriges noch gar nie. Weder in fossilen noch in elektrischen Zeiten.

SorryLeute, Seehunde
kommen in der Bibel
nicht vor. Nur
Seehundfelle.

AB IN DIE FREIHEIT

Zu Besuch in der Seehundstation in Norddeich

Tarzan schaut Tim mit seinen großen, dunklen Augen an. Er hat Hunger. Tim lässt ihn nicht lange zappeln. Tim wirft den ersten Fisch, Tarzan springt blitzschnell hinterher. Mit seinen kleinen scharfen Zähnen schnappt er sich den Fisch. Eine Sekunde später hat er ihn schon runtergeschluckt. Schon fliegt der nächste Hering. Tarzan hinterher. Ein Hering nach dem anderen landet im Bauch von Tarzan.

„Jetzt ist Belial dran“, sagt Tim. In seinen Gummistiefeln geht er ins Gehege



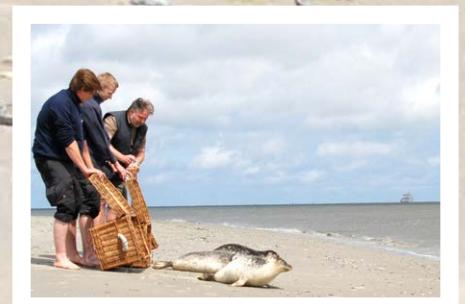
Viele hungrige Mäuler. In der Seehundstation ist Fütterungszeit.

nebenan. Hier wohnt Seehundjunges Belial. Er kann die Fische noch nicht alleine schlucken. Tim hilft ihm deshalb. Er klemmt ihn zwischen seine Beine und hält Belials Schnauze auf. Dann schiebt er ihm einen Hering ins Maul bis Belial ihn schluckt. Das sieht grob aus, ist aber gut für Belial, denn er muss viel essen. Damit er schnell größer wird.

Tarzan und Belial wohnen in der Seehundstation Nationalpark-Haus in Norddeich. Das ist an der Nordsee. Zusammen mit vielen anderen kleinen Seehunden. Sie haben eine traurige Gemeinsamkeit: Sie haben ihre Mamas verloren. Auch Tarzan. „Es kann sein, dass die beiden schwimmen waren und sich dann verloren haben, weil ein schweres Unwetter war“, erklärt Tim.

TRAURIGE GEMEINSAMKEIT: SIE HABEN IHRE MAMAS VERLOREN

Meistens ist es aber die Schuld der Menschen, dass die Seehundbabys ihre Mama verlieren. „Die Menschen stören die Seehundmamas, wenn die



Ab in die Freiheit heißt es für Tarzan und seine Freunde.

sich gerade mit ihren Jungen auf einer Sandbank ausruhen“, erklärt Tim. Fühlen sich die Mamas gestört, robben sie ins Wasser. Das ist ein Problem für die jungen Seehundbabys, die dann entweder nicht hinterherkommen oder im Wasser schnell müde werden. Die Jungen brauchen nämlich die Pausen auf der Sandbank. Sonst können sie sich nicht richtig erholen.

Als Tarzan gefunden wurde, war er nur ein paar Tage alt. Seitdem wohnt er in der Seehundstation. „Wir ziehen

TIERISCHES AUS DER BIBEL

In der Bibel werden über **130 verschiedene Tierarten** genannt.

Jesus wird in der Bibel auch als **Lamm** Gottes bezeichnet.

In alten Bibelübersetzungen wird auch ein **Einhorn** erwähnt. Aber das war ein Übersetzungsfehler, eigentlich ging es um einen Auerochsen.

In der Bibel kommt ein **Esel** vor, der sprechen kann.

Zur Weihnatskrippe gehören **Ochse und Esel**.
In der Bibel steht von den beiden aber gar nichts drin.

UNNÖTIGES
WISSEN

Nachmachen könnte kompliziert werden. Mit einem normalen Bleistift kann man einen 56 Kilometer langen Strich ziehen.



NOCH EIN WITZ

Zwei Schlangen treffen sich in der Wüste. Die eine fragt: „Sind wir eigentlich wirklich so giftig, wie alle anderen sagen?“ „Wieso?“ „Ich habe mir gerade auf die Zunge gebissen.“

die Seehunde auf, bis sie groß und stark sind“, erklärt Tim. In der Seehundstation bleiben die Tiere etwa zwei Monate. So lange bis sie genug wiegen. „Dann wildern wir sie wieder aus“, sagt Tim. Auswildern heißt: Die Seehunde kommen wieder ins Meer. Das Auswildern liebt Tim am meisten. „Dann kommen die Seehunde dorthin, wo sie hingehören: ins Meer und in die Freiheit“, sagt Tim.

**DIE KÖRBE SIND OFFEN:
FÜR TARZAN IST ES ZEIT ZU GEHEN**

Für Tarzan ist es jetzt soweit. Etwas ängstlich schaut er aus dem Korb raus. Mit zwei anderen Seehunden ist er in einem Boot zu einer Sandbank gefahren worden. Dort haben Tim und seine Kollegen die Körbe aus dem Auto gehoben und in den Sand gestellt. Dann geht es ziemlich schnell. Tarzan und die anderen robben erst langsam dann immer schneller Richtung Meer. Tim schaut zufrieden hinterher, wie sie im Wasser verschwinden und wieder frei sind.

RÄTSEL

Hallihallo, hier haben wir ein kniffliges Wahr- oder Unwahr-Rätsel für dich. Du musst überlegen, ob die Aussage wahr oder unwahr ist. Also stimmt sie, oder stimmt sie nicht? Die Buchstaben der richtigen Antworten ergeben von oben nach unten gelesen die Lösung.

	wahr	unwahr
Angler haben dieses Jahr einen drei Meter großen Hammerhai im Bodensee vor der Reichenau gefangen.	F	D
Echt ein richtig guter Typ: In der Bibel wird von über 30 Wundern berichtet, die Jesus vollbracht hat.	U	R
Bei seiner eigenen Taufe konnte Jesus zwei Stunden unter Wasser bleiben, ohne Luft zu holen.	S	B
Mit klitzekleinen Tierchen wird in Konstanz kontrolliert, ob die Wasserqualität des Trinkwassers gut ist. Die Tiere heißen Daphnien. Wenn es ihnen in den Testbehältern gut geht, ist auch das Wasser gut.	I	D
Die City Montessori Schule in der indischen Stadt Lucknow gilt als die größte Schule der Welt. 50000 Kinder gehen auf die Schule.	S	H
Jona wurde ins Meer geworfen und von einer riesigen Qualle verschluckt. Drei Nächte betete er im Bauch der Qualle.	U	T
In Deutschland isst jeder Mensch etwa neun Kilo Schokolade im Jahr. Das sind ungefähr 90 Tafeln Schokolade. Lecker Schmecker!	T	R
Zum Schulanfang bekommen alle Kinder auf Hawaii ein Surfbrett mit integrierter WLAN-Verbindung geschickt.	A	O
Auf der Flucht vor den Ägyptern teilte Moses das Rote Meer. So war ein Weg frei und die Israeliten konnten fliehen.	P	E

Gemeinsam aus dem Brunnen des Glaubens schöpfen

„Die Lebens- und Glaubenskurse, die ich seit sieben Jahren anbiete, mögen Räume eröffnen, in denen Menschen auftanken und ins Gespräch kommen können. Sie sollen wie ein gastliches Haus auf dem Weg sein, in das ich einkehren und einfach Da-Sein kann, so wie ich bin.“

Von Gabriele Vogel

Was ist ein Glaubenskurs?

Die Treffen beginnen mit einem Ankommen, in die Ruhe Kommen. Dem folgt ein Impuls, mit dem die Teilnehmenden in kleinen Gruppen zum Austausch in verschiedene Räume gehen. Eine gemeinsame Schlussrunde beschließt das Beisammensein. Wer dann noch möchte und Energie hat,

kann das Gespräch in lockerer Runde gemütlich ausklingen lassen. Wesentlich in diesen Kursen sind das Hinhören und sich berühren Lassen von den Erfahrungen, die Menschen vor uns gemacht haben mit Gott. Die Heilige Schrift erzählt sie uns und schenkt uns Raum mit ihren „Textmulden, in die wir uns mit unserem eigenen Leben hineinlegen können,“ wie Jörg Zink einmal gesagt hat. Auch begegnen sie uns in

den Biografien und Texten der vielen Glaubenszeugen, wie z.B. Franziskus und Klara oder Alfred Delp, der uns beim Kurs im November inspirieren wird.

Die Lebens- und Glaubenskurse wollen die Erfahrung ermöglichen, was es heißen kann, als Christen miteinander auf dem Weg zu sein, einander zuzuhören und dadurch Zugehörigkeit zu erfahren. Daraus sind in den letzten Jahren Vernetzungen und

Freundschaften entstanden. Gleichzeitig eröffnen sie einen Raum des Innehaltens mit der Möglichkeit, sich aus der Atemlosigkeit des Alltags für einen Moment herauszunehmen und durchzuatmen - einen Raum, in die Tiefe zu gehen, mit sich selbst wieder in Berührung zu kommen und sich dabei neu in Gott zu verankern.

Ich meine, es ist wesentlich für uns Menschen in der Pfarrei, dass wir einander begegnen, uns kennenlernen, miteinander in Austausch kommen über unser Leben und unseren Glauben, über das, was uns beschäftigt, was uns manchmal an unsere Grenzen bringt, was uns glücklich macht und neue Kraft und Zuversicht schenkt. Es ist für unsere christliche Gemeinschaft bestärkend, wenn wir uns füreinander öffnen und umeinander wissen, um „aus der Anonymität der Gemeinde heraustreten zu können“ wie es beim Begegnungstreffen Spiritualität eine Person formuliert hat.

Sie sind herzlich eingeladen zu meinem Angebot. Vielleicht begegnen wir uns bei einem der nächsten Kurse oder bei einer anderen Gelegenheit.

Mich würde es freuen. Im Fachbereich Erwachsene sind meine Schwerpunkte als Seelsorgerin mit den Zusatzqualifikationen Geistliche Begleitung und Trauerbegleitung die Bereiche Glaubenskommunikation und Trauerpastoral. Ich freue mich, wenn wir miteinander in Kontakt und Austausch kommen. Meine

Angebote finden Sie nebenstehend, alle Kontaktdaten auf der Seite 31.



Foto: Melli Funk Photography

*Eine Szene aus bisherigen Glaubenskursen:
Maria und Elisabeth – hoffnungsvoll*



Foto: Gabriele Vogel

SPÄTLESE mit Schriften von Alfred Delp

Angebot des Austauschs über die im Buch „Im Angesicht des Todes“ zusammengestellten Reflexionen und Meditationen von Alfred Delp. Er hat diese Texte überwiegend in der Advents- und Weihnachtszeit 1944 mit gefesselten Händen im Gefängnis verfasst. Am 02.02.1945 wurde er in Berlin-Plötzensee hingerichtet. Der Seligsprechungsprozess wurde in diesem Jahr eröffnet. Es ist geplant, dass jede Person das Buch (75 S.) für sich liest und wir uns an zwei noch festzulegenden Terminen in der Adventszeit treffen, um uns darüber auszutauschen. Ich bitte um Anmeldung bis 15.10.2026 an g.vogel@petershausen.net

Geistliche Begleitung

Inner- und außerhalb der Pfarrei gibt es pastorale Personen, die den Dienst der Geistlichen Begleitung anbieten. Hier geht es im Wesentlichen darum, Menschen im persönlichen Gespräch auf Augenhöhe Raum zu geben, um zum Beispiel:

- dem, was sie im Leben und Glauben bewegt, nachzuspüren
- der eigenen Sehnsucht auf den Grund zu gehen
- den persönlichen Glauben zu vertiefen

- in einer Umbruchphase für sich Klarheit zu gewinnen
- freier zu werden für den eigenen Weg
- in dem zu wachsen und das zu leben, was der eigenen Berufung entspricht

Bitte sprechen Sie mich an, wenn Sie Interesse daran haben!



Kaufst Du noch oder leihst Du schon?

Schöpfung bewahren ohne Verzicht: Die Konstanzer verleih.bar zeigt, wie einfach nachhaltiger Konsum geht



Foto: Ralph Schien

Ein Teil des Teams Verleih.bar Konstanz (v.l.n.r.): Wolf Läger, Sonja Jimenez, Tamara Bambusch, Manfred Winter, Sabine Feist und Georg Hertkorn

Ein Kajak für den Sommer, eine Bohrmaschine fürs Wochenende oder ein Raclette-Grill für den Abend mit Freunden: Viele Dinge möchte man gern nutzen, aber nicht zwingend besitzen. Genau hier setzt die Konstanzer verleih.bar an. Das Prinzip ist denkbar einfach: teilen statt kaufen, nutzen statt besitzen. Wer leiht, spart Geld, schont Ressourcen und gewinnt die Freiheit, Neues auszuprobieren, ohne den eigenen Keller vollzustellen.

Warum Dinge besitzen, die die meiste Zeit ungenutzt bleiben? Die Konstanzer verleih.bar zeigt, wie einfach nachhaltiger Konsum sein kann – und wie viel man dabei gewinnen kann. Entstanden ist die Konstanzer Gruppe aus dem Engagement von Sabine Feist und Lea Bader aus dem fair.nah.logisch.-Team der Kirchengemeinde Konstanz. Sie suchten nach einer unkomplizierten Möglichkeit, Dinge

untereinander zu verleihen und auszuleihen. Denn vieles, was wir besitzen, wird nur selten gebraucht und steht ansonsten im Keller, in der Garage oder im Schrank.

Dieser Gedanke passte zur Brauchbarschaft: Gemeinschaft stärken, Ressourcen gemeinsam nutzen und das Leben ein Stück unabhängiger vom ständigen Neukaufen machen. Hier fanden sich zwei engagierte Teams: Gemeinsam mit den Entwickler:innen der verleih.bar entstand nun eine Plattform, die genau das ermöglicht. Die Konstanzer Gruppe bringt Menschen zusammen, die etwas haben und gerne teilen möchten, und Menschen, die etwas brauchen – vielleicht nur für einen Tag oder ein Wochenende.

So einfach funktioniert das Teilen

Die verleih.bar ist für Privatpersonen, Gruppen, Organisationen und Gemeinden kostenlos. Wer

etwas besitzt, das nicht ständig gebraucht wird, kann es mit wenigen Klicks einstellen. Wer etwas sucht, kann die Angebote durchstöbern und direkt Kontakt aufnehmen. Ob Pavillon fürs Gemeindefest, Eismaschine für eine Feier, Gartengerät, Campingausrüstung oder Sportgerät: Was ungenutzt herumsteht, kann für jemand anderen genau das Richtige sein. Ein Kalender hilft bei der Terminabsprache, bei Bedarf lässt sich sogar ein Leihvertrag digital erstellen.

Nachhaltig leben heißt nicht, auf etwas zu verzichten

„Schöpfung bewahren“ wird oft mit Verzicht verbunden: weniger kaufen, weniger verbrauchen, weniger haben. Die verleih.bar setzt einen anderen Akzent: Nachhaltigkeit kann auch bedeuten, mehr aus dem zu machen, was bereits da ist. Ein Gegenstand muss nicht zehnmals gekauft werden, damit zehn Menschen ihn nutzen können. Das spart Rohstoffe, Energie, Platz und Geld. Gleichzeitig entstehen neue Möglichkeiten: ein Hobby ausprobieren, mit dem Kajak auf dem Bodensee unterwegs sein oder endlich einmal das Werkzeug benutzen, das für ein einzelnes Projekt nötig ist.

Was kann geteilt werden?

Die Antwort liegt vor oder hinter der eigenen Haustür. Was steht im Keller, in der Garage oder im Küchenschrank und wird viel zu selten benutzt? Die Bohrmaschine, der Pavillon, das SUP, die Dachbox, die Eismaschine oder das Zelt? Was ich heute gerade nicht nutze, kann für jemand anderen genau im richtigen Moment zur Verfügung stehen. Und umgekehrt lässt sich vieles ausleihen, bevor man es neu kauft. So entsteht Schritt für

Schritt eine Gemeinschaft, in der nicht jeder alles besitzen muss. Eine Gemeinschaft, in der aus ungenutzten Dingen neue Möglichkeiten werden.

Probieren Sie es aus: Einfach kostenlos anmelden, stöbern und mitmachen.



Mitmachen?!

Die Konstanzer verleih.bar lebt davon, dass viele Menschen mitmachen – als Verleiher:innen oder als Nutzer:innen. Je mehr Dinge angeboten werden, desto größer wird die Auswahl. Und je mehr Menschen dabei sind, desto häufiger findet sich genau das, was gebraucht wird. Wie das geht? Hier den QR-Code scannen, anmelden und ein Teil davon sein. Wer nachhaltig handeln möchte, ohne auf Lebensqualität zu verzichten, fängt hier an: erst schauen, ob es etwas zum Leihen gibt – und dann loslegen! Infos, Kontakte und die App finden Sie auf www.leihen-und-teilen.de (oder per QR-Code)



Begleitung von Menschen in Armut, Not und Einsamkeit

Von Thomas Völkle

Am 22. Juli fand das erste Vernetzungstreffen „Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit hilft“ statt. Rund zwanzig Engagierte aus Pfarrei, Caritas und verschiedenen sozialen Initiativen kamen zusammen, um Kräfte zu bündeln und die Unterstützung für Menschen in Armut, Not und Einsamkeit weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt des Treffens standen der Austausch über bestehende Angebote sowie die Frage, wie Menschen erreicht werden können, die sich aus Scham, Belastung oder Einsamkeit zurückziehen. Die Teilnehmenden betonten, dass persönliche Ansprache, kleine Teams und klare Zuständigkeiten weiterhin tragende Säulen der Arbeit sind. Gleichzeitig wurde der Wunsch nach neuen, niedrigschwelligen Treffpunkten, Schulungen, neuen Ehrenamtlichen und einer gemeinsamen Kontaktliste deutlich.

Ein zentrales Anliegen war die bessere Vernetzung der vielen bestehenden Initi-

ativen. Genannt wurden unter anderen die Sozial caritative Fördervereine, Besuchsdienste, Lebensmittelhilfe, Gesprächsangebote, Begleitung im Alltag, Tagestreff für Obdachlose, Frauen in Not, Rat und Tat sowie weitere caritative Gruppen. Viele Engagierte wünschen sich Abstimmung, gegenseitige Unterstützung und klare Vermittlungswege. Der geistliche Abschluss erinnerte daran, dass jeder kleine Schritt ein Licht sein kann – getragen von Gott und gestärkt durch den Heiligen Geist. Dankbarkeit, Gemeinschaft und Zuversicht prägten die Atmosphäre des Treffens.

Caritas-Projekte brauchen Ihre Hilfe

Gemeinsam gegen die Not vor Ort: Spenden für die Caritas in Baden-Württemberg

Mit ihren Sammlungen bittet die Caritas in Baden-Württemberg die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig um Unterstützung. Erst durch diese Spenden wird es möglich, wichtige soziale Projekte

zu finanzieren und Menschen in akuten Notlagen direkte Einzelfallhilfe zu leisten.

Jede Spendenaktion – die aktuelle Spendenwoche 2026 fand vom 19. bis 27. September statt – ist ein starkes Zeichen der Solidarität. Sie lenkt den Blick darauf, dass auch in unserer unmittel-

baren Nachbarschaft Hilfe gebraucht wird – und zeigt, wie einfach wir gemeinsam konkrete Unterstützung leisten können.

Das sind die Gruppierungen und Angebote in der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit, die die Caritas mit Ihrer Hilfe trägt:

Gemeinschaft gegen Einsamkeit

Begegnungen schenken Lebensfreude. Beim monatlichen Begegnungssessen der Altstadtgemeinden im Haus Zoffingen kommen Menschen zusammen, die sonst oft allein wären. Auch die Seniorennachmittage im Stephanshaus bieten Raum für Gespräche, Gemeinschaft und gegenseitige Wertschätzung.

Hilfe genau dann, wenn sie gebraucht wird

Immer wieder klopfen Menschen in akuten Notlagen an die Türen unserer Pfarrbüros in Konstanz, auf dem Bodanrück, in Allensbach und auf der Reichenau. Oft genügen schon kleine Beträge, Lebensmittel- oder Einkaufsgutscheine, damit die größte Not gelindert werden kann. Auch Klassenfahrten, Ferienangebote oder andere wichtige Teilhabemöglichkeiten für Kinder und Jugendliche werden so ermöglicht.

Beratung, Begleitung, neue Perspektiven

Menschen, die von Armut, Wohnungslosigkeit, familiären Belastungen oder persönlichen Krisen betroffen sind, finden beim **Caritassozialdienst** ein offenes Ohr und konkrete Hilfe. Die Beratung unterstützt dabei, schwierige Lebenssituationen zu bewältigen und neue Perspektiven zu entwickeln – im Konradlihaus ebenso wie in der Innenstadt-Sprechstunde in der Niederburg.

Ein warmer Mittagstisch – und viel mehr

Seit 29 Jahren bietet der Mittagstisch der Caritas im Gemeindesaal von St. Gallus Menschen mit sehr geringem Einkommen eine warme Mahlzeit. Mitten im Quartier ist er ein Ort der Gemeinschaft, des Austauschs und der Würde.

Hilfe, die Grenzen überwindet

Seit vielen Jahren unterstützt der Sozial-caritative Förderverein **St. Georg - Maria Hilft** Menschen in Not – Konstanz und weltweit. Gemeinsam mit den Salesianer Patres der Don-Bosco-Mi werden Hilfsprojekte in Krisenregionen dieser Welt unterstützt, bei denen sichergestellt ist, dass die Spenden ankommen, wo sie gebraucht werden. Gleichzeitig hilft der Verein auch Menschen in akuten Notsituationen direkt vor Ort in Konstanz – schnell und unbürokratisch.

Hilfe, die ankommt. Begegnung, die verbindet.

Entdecken Sie einige der vielfältigen Angebote und Initiativen, die durch Spenden in unseren Gemeinden und der Caritas möglich werden.

Rat und Tat für Menschen in Not

In der wöchentlichen Sprechstunde von „Rat und Tat“ in Petershausen erhalten Menschen konkrete Hilfe:

Menschen erhalten Lebensmittel und Einkaufsgutscheine. Kinder können an Schulausflügen teilnehmen, Familien werden bei notwendigen Anschaffungen unterstützt, ältere Menschen erhalten Entlastung im Alltag. Auch wohnungslose Menschen, Menschen mit Behinderung, psychischen Erkrankungen oder Langzeitarbeitslosigkeit finden hier Unterstützung.

Wenn das Leben aus der Bahn gerät

Krankheit, Arbeitslosigkeit oder persönliche Krisen können jeden treffen. Der **Sozial-caritative Förderverein Allensbach** hilft Menschen, die in Not geraten sind – durch finanzielle Überbrückungshilfen, Beratung, Begleitung im Alltag oder Unterstützung bei Behördenangelegenheiten. Unabhängig von Alter, Herkunft oder Religion.



Foto: Melli Funk Photography

Ausblick „Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit hilft“

Das nächste Vernetzungstreffen findet am Mittwoch, 18. November 2026, 19:30 bis 21:30 Uhr in der Domschule des Konstanzer Münsters statt. Dort sollen sich alle Gruppen und Angebote weiter vernetzen, eine mögliche gemeinsame Struktur weiterentwickelt und vorbereitet werden sowie die Agenda für die nächsten Treffen besprochen werden. Alle Engagierten und Interessierten sind herzlich eingeladen – und dürfen dafür gerne „Werbung machen“. Danke!

Willkommen in der Konstanzer Pfarrei!

Mit Freude begrüßen wir den neuen Pfarreiökonom für die Kirchengemeinde: Matthias Heer aus Donaueschingen ist Diplom-Betriebswirt und war als Bereichsleiter Compliance bei der Sparkasse Schwarzwald-Baar tätig. In der Kirchengemeinde Donaueschingen hat er sich bislang in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen engagiert. Seine neue Aufgabe in Konstanz wird er am 1. November 2026 antreten. Pfarrer Johannes Brandt freut sich über diese Veränderung ausdrücklich: "Mit dieser Personalie können wir die Leitungsfunktionen für unsere Kirchengemeinde komplettieren. Ich danke an dieser Stelle ganz besonders Dominik Matt als kommissarischem Vermögensverwalter, der bis Mitte August zusätzlich zu seiner Aufgabe als Ökonom



Foto: Privat

Matthias Heer komplettiert die Leitung der Pfarrei



Foto: Melli Funk Photography

Manuel Wieser, Stellvertretender Pfarreiökonom

der Pfarrei Zollern einen herausragenden Einsatz hier bei uns geleistet hat! Herrn Heer heiße ich herzlich willkommen und wünsche ihm und uns allen eine gute Zusammenarbeit."

Bereits seit Mai ist Manuel Wieser als der Stellvertretende Pfarreiökonom bei uns tätig. Bisher war Herr Wieser am Standort Radolfzell in der Geschäftsführung Kindertageseinrichtungen für die Pfarrei tätig. Die Aufgaben dieser Geschäftsführung übernehmen Timo Venedey und Michael Korsus seit Juni zusammen.

Engagement und Kompetenz bleiben erhalten: Es ist eine große Freude, dass wir auf die Expertise so vieler Mitarbeitender in der neuen Kirchengemeinde bauen können. Sowohl den neuen Kolleginnen und Kollegen als auch allen langjährigen Mitarbeitenden, die die Veränderungen aktiv mitgestalten, wünschen wir für die Herausforderungen viel Erfolg, Kraft und Gottes Segen.



LANGE NACHT DER KIRCHEN

KONSTANZ

Einheit in der Vielfalt

Viele christliche Gemeinden in Konstanz gestalten diese Nacht gemeinsam und öffnen ihre Türen. Gemeinsam setzen wir ein sichtbares Zeichen der Einheit. Denn Christen gehören zusammen und können mehr bewegen – nicht obwohl, sondern gerade weil wir verschieden sind.

FREITAG, 2. OKTOBER 2026

17:00 - 24:00 UHR · VERSCHIEDENE ORTE IN KONSTANZ

UNTER ANDEREM MIT

DR. MICHAEL HESEMANN
Papst Leo XIV.

MALTESER KONSTANZ
Nächstenliebe & Sanitätsdienst

PFR. JANN WEINRICH
Paul Gerhardt zum 350. Todestag

POSAUNENCHOR DER STADTMISSION
Musik zum Zuhören & Mitsingen

GEMEINSAMER BEGINN

18 Uhr

Lutherkirche

ABSCHLUSS

23 Uhr

Konstanzer Münster

Begegnung · Gebet · Musik · Aktionen · Vorträge

Weitere Infos unter

LNDK-KONSTANZ.DE

Ein Ort des Innehaltens für alle

Wie aus Dankbarkeit, einer kleinen Marienglocke und der Idee im Ruhestand ein neues hölzernes Kleinod auf dem Bodanrück entsteht.



Fotos: Tamara Bamusch

Der Blick von innen in
die Landschaft

Ein Kreuz wird zur Marke

Manchmal braucht es viel Zeit, bis verschiedene Ideen zu einem Ganzen zusammenlaufen. Im Fall von Heiner Fuchs aus Oberdorf war es das Zusammenspiel aus einem historischen Flurkreuz, dem Wunsch nach Ausdruck von Dankbarkeit und der Begegnung mit engagierten Studierenden, das ein ganz besonderes Baukunstwerk hervorgebracht hat: eine neue Feldkapelle.

Die Geschichte dieser Kapelle reicht tief in die Nachkriegszeit zurück. Damals sprach Pfarrer Seyfried in Dingelsdorf zu den Menschen und erinnerte sie daran, dass in Zeiten des Umbruchs zwar vieles vergehe, es aber eine unerschütterliche Konstante gebe. Daraus entstand das Wegkreuz in Oberdorf mit der einprägsamen Inschrift: „Der alte Gott lebt noch“. Im Laufe der Jahre entwickelte sich die Stelle zu einem kleinen Wallfahrtsort und festen Anlaufpunkt der jährlichen Flurprozession – eine echte Marke der Zuversicht auf dem Bodanrück. Schon vor rund zehn Jahren reifte in Heiner Fuchs der Gedanke, diesem Ort einen würdigen Rahmen zu geben. Es war ein Wunsch, der leise im Hintergrund wuchs – gespeist aus tiefer Dankbarkeit für ein erfülltes Leben, in dem ihm vieles gelingen durfte, und dem Bewusstsein für die Schönheit der heimischen Landschaft.

Eine Glocke sucht ihren Klang

Zu der Idee des Bauwerks gesellte sich ein ganz konkretes Fundstück: Bereits vor zehn Jahren hatte Heiner Fuchs von Bernhard Riehle aus Litzelstetten eine Marienglocke erworben. Über Jahrzehnte lag das wertvolle Stück ungenutzt auf dem Speicher. Mit dem herannahenden Ruhestand und der schrittweisen Übergabe seiner zahlreichen öffentlichen Ämter nahm der Plan Gestalt an: „Endlich wollte ich der Marienglocke einen Ort

geben, an dem sie zum Klang kommen kann“, erinnert er sich schmunzelnd.

Die entscheidende Wende kam durch den damaligen Baubürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn, der vorschlug, das Vorhaben als Lehrprojekt an der HTWG Konstanz anzubieten. Die Professoren Fritz und Krötsch griffen die Idee begeistert auf. Heiner Fuchs gab den Studierenden lediglich drei Herzenswünsche mit auf den Weg:

- Möglichst die reine Holzbauweise
- Unbedingt die Integration des Wegkreuzes „Der alte Gott lebt noch“
- Endlich der Einbau der eigenen Marienglocke

Unter fünf hochinteressanten Entwürfen entschied sich das Gremium aus Familie Fuchs, Karl Langensteiner-Schönborn und den HTWG-Professoren für ein Modell, das eine faszinierende Transparenz mit einem geschützten Raum für den Blick nach innen verband. Die Inspiration für diese Form der Holzarchitektur hatte sich Fuchs zuvor auf dem bekannten Sieben-Kapellen-Weg bei Augsburg geholt, wo ihn das Wechselspiel aus Natur und gedämpftem Licht nachhaltig beeindruckte.

Vom Zeichenbrett auf den Fuchshof

An der HTWG wurden im Anschluss die Werkpläne erstellt, die Statik berechnet und die passgenauen Holzrahmen gebaut. Seit Anfang Juli 2026 lief der Zusammenbau direkt auf dem Anwesen der Familie Fuchs. Der Bauherr zeigte sich fasziniert vom Engagement der jungen Akademiker und Handwerker: „Die Entwicklung von der ersten vagen Idee bis zur greifbaren Realisierung direkt auf dem eigenen Hof mitzerleben, ist einfach großartig.“

Der Endsput und ein Schmunzeln

Trotz eines sportlichen Zeitplans sind die wichtigsten Meilensteine geschafft: Die Glocke hängt an ihrem Platz, der Giebel steht und alle behördlichen Bewilligungen liegen vor. In diesen Tagen wird das Fundament an der Feldmarke vorbereitet, damit die Kapelle an ihren endgültigen Standort umziehen kann. Die Einweihung bzw. Segnung mit Pfarrer Werner Florian ist für Anfang Oktober geplant. Eine sympathische Pointe verrät Fuchs schon jetzt: Bei seiner Verabschiedung aus öffentlichen Ämtern wurde ihm symbolisch ein (auch) musikalischer Festakt zur Kapelleneinweihung versprochen. „Dieses Versprechen werde ich nun zur Eröffnung mit großer Freude einlösen!“, lacht der Bauherr.



Noch steht das Kleinod mitten auf dem Fuchshof



Ein improvisiertes Baugerüst für die Dacharbeiten



Beinahe fertig zum Weitertransport: der Bauherr vor seiner Kapelle



Ein Lichtstreifen für den Blick in den Himmel

Bitte sprechen Sie uns an! Das Seelsorgeteam



Sally Bartosch
Gemeindereferentin
0176 139 27018
bartosch@kath-wa.de



Martin Beck
Diakon
07533 931 212
beck@kath-wa.de



Johannes Brandt
Pfarrer
Telefon 07531 906 20
pfarrer@kath-konstanz.de



Dominik Feigenbutz
Stellvertretender Pfarrer
07531 127 2238
dominik.feigenbutz@kath-konstanz.de



Elisabeth Gnan
Pastoralreferentin
0176 180 12250
gnan@kath-wa.de



P. Alois Hofmann SAC
Kooperator
07531 691 509
alois.hofmann@pallottiner.org



Jörg Künning
Kooperator
joerg.kuenning@kath-kontanz.de



Thomas Langkau
Gemeindereferent
07533 949 369
thomas.langkau@bodanrueckgemeinden.de



Dr. Eva Mendez
Kath. Hochschulgemeinde
0179 326 5814
eva.mendez@khg-konstanz.de



Dr. Isabelle Molz
Leitende Referentin
07531 906 222
isabelle.molz@kath-konstanz.de



Sabine Moßbrucker
Referentin für Engagementförderung
Sabine.Mossbrucker@bodanrueckgemeinden.de



Armin Nagel
Kooperator/Pfarrer
0152 538 939 82
pfarrer.nagel@bodanrueckgemeinden.de



Ulrike Seitz
Pastoralreferentin
0176 134 63704
ulrike.seitz@khg-konstanz.de



Tobias Springer
Kooperator
07533 931 213
tobias.springer@kath-konstanz.de



Frank Stetter
Schuldekan für St. Zeno Radolfzell
und Hl. Dreifaltigkeit Konstanz
frank.stetter@ru-ebfr.de



Sabine Tebel
Pastoralreferentin
07531 977 488
tebel@kath-wa.de



Monique van de Ven
Gemeindereferentin
vandenven@kath-wa.de



Gabriele Vogel
Gemeindereferentin
07531 127 2233
Mobil 0176 899 127 63
g.vogel@petershausen.net



Thomas Völkle
Diakonatsbewerber
thomas.voelkle@kath-konstanz.de



Klaus Wagner
Diakon
k.wagner@petershausen.net
07531 24450



Markus Flaisch
Diakon
07531 127 2234
m.flaisch@petershausen.net



Tom Lehle
Diakonatsbewerber
tom.lehle@kath-konstanz.de



P. Antony Sagaya Raj
Pancras MMI
Vikar
07531 976 82113
a.pancras@kath-mhsg.de



Marc Schuldes
Jugendreferent
0163 133 2339
marc.schuldes@kath-konstanz.de

P. Rainer Klostermann
OP
Polizeiseelsorger
radokop@vodafone.de

P. Fritz Kretz
SAC
Kooperator
07531 238 16

P. Dr. Stephanos Petzolt
OSB
Kooperator
p.stephan.osb@gmail.com

Winfried Schaden
Diakon
0175 501 3842
winfried.schaden@uni-konstanz.de

Dr. Hans-Wolfgang Strätz
Diakon
h-w.straetz@kath-mhsg.de

P. Stephan Vorwerk
OSB
Kooperator/Pfarrer
p.stephan@benediktiner-reichenau.de

Das Team der pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist für Sie da, wenn Sie ein Gespräch wünschen, Fragen haben oder Sie sich ehrenamtlich einbringen möchten. Nachstehend finden Sie die Kontaktdaten der Personen oder Sie schreiben an das zentrale Pfarrbüro auf pfarrbuero@kath-konstanz.de. Wir freuen uns über Ihre Kontaktnahme oder Rückmeldungen zu den Angeboten der Pfarrei.

Fotos: Melli Funk
Photography Konstanz

Zum Abschied von Pater Vigil Anto

„Lieber Vigil, wir haben in den vergangenen Monaten viel Zeit miteinander verbracht, in der Sakristei, im Pfarrhaus, bei Besprechungen und haben viele persönliche Gespräche geführt – du wirst uns und mir fehlen. Im Namen der Gemeinde St. Georg - Maria Hilf mit den Teams auch aus Petershausen sagen wir Dir für dein Wirken und dein Engagement bei uns herzlich DANKE und Vergelt's Gott. Wir bedauern Deinen Weggang zutiefst, da wir Dich in der kurzen Zeit sehr ins Herz geschlossen haben. Für Deine neue berufliche und private Zukunft im Südschwarzwald wünschen wir Dir von Herzen Gottes Segen, alles Gute, viel Erfolg und auch jede Menge Freude.“ Henning Feldbaum im Abschiedsgottesdienst am 1. August 2026

Telefonseelsorge – Gesprächsangebot für alle Menschen, immer

Die TelefonSeelsorge® ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr da: unter den gebührenfreien Rufnummern 0800 111 0 111, 0800 111 0 222 oder 116 123.

Neu ist die KrisenKompass-App. Mit verschiedenen Funktionsweisen wie Tagebuchfunktion und persönlichem Archiv, um positive Gedanken, Fotos oder Lieder zu speichern, kann ein persönliches Rüstzeug für schlechte Momente gepackt werden. Für iOS oder für Android kostenlos downloadbar.

Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen





Ein Zeichen der Verbundenheit: Unser neues Logo ist da!

Seit dem 1. Januar 2026 sind wir offiziell als neue Pfarrei miteinander verbunden. Nun bekommt dieses Miteinander auch ein frisches Gesicht: Mit großer Freude präsentieren wir das Logo! Es verleiht der Pfarrei Heilige Dreifaltigkeit Konstanz einen lebendigen Auftritt und macht nach außen spürbar, was bei uns an vielen Stellen im Alltag zusammenwächst.

Das neue Logo stiftet Identität, ohne die Besonderheiten vor Ort zu nehmen. Im Gegenteil: Die eigenen Stärken, Traditionen und Schätze der einzelnen Gemeinden bleiben das Fundament, das die gesamte Pfarrei trägt. Das neue Bild führt diese Vielfalt zu einem starken Ganzen zusammen – so entsteht Stück für Stück das neue Gemeinschaftsgefühl. Und doch lebt ein Logo erst von den Geschichten, Bildern und Gefühlen, die wir mit ihm verbinden. Wie bei den bunten Motiven eines Kirchenfensters entdeckt jede und jeder darin etwas ganz Eigenes. So wird dieses Erscheinungsbild der Pfarrei nach und nach mit Leben gefüllt werden. Das Logo ist in Varianten im Einsatz und zeigt sich bereits an den ersten Stellen. In den kommenden Wochen stellen wir Schritt für Schritt alle Drucksachen, Online-Anwendungen, Plakate, Schautafeln und Layouts um. So wächst nach und nach ein einheitlicher, harmonischer Gesamtauftritt, der Orientierung schafft und unsere Zusammengehörigkeit stärkt.

Dass wir dieses schöne Ergebnis feiern können, verdanken wir einem super Team aus Angestellten und Ehrenamtlichen sowie der Begleitung durch engagierte Profis. Diese Gruppe hat sich über einen längeren Zeitraum mit viel Herzblut eingebracht. Durch emotionale Debatten und tiefgehende Auseinandersetzungen haben sie um den besten Weg gerungen. Dank dieses großen Einsatzes ist das Logo entstanden, das uns alle verbindet. Ein besonders herzliches Dankeschön dafür!

